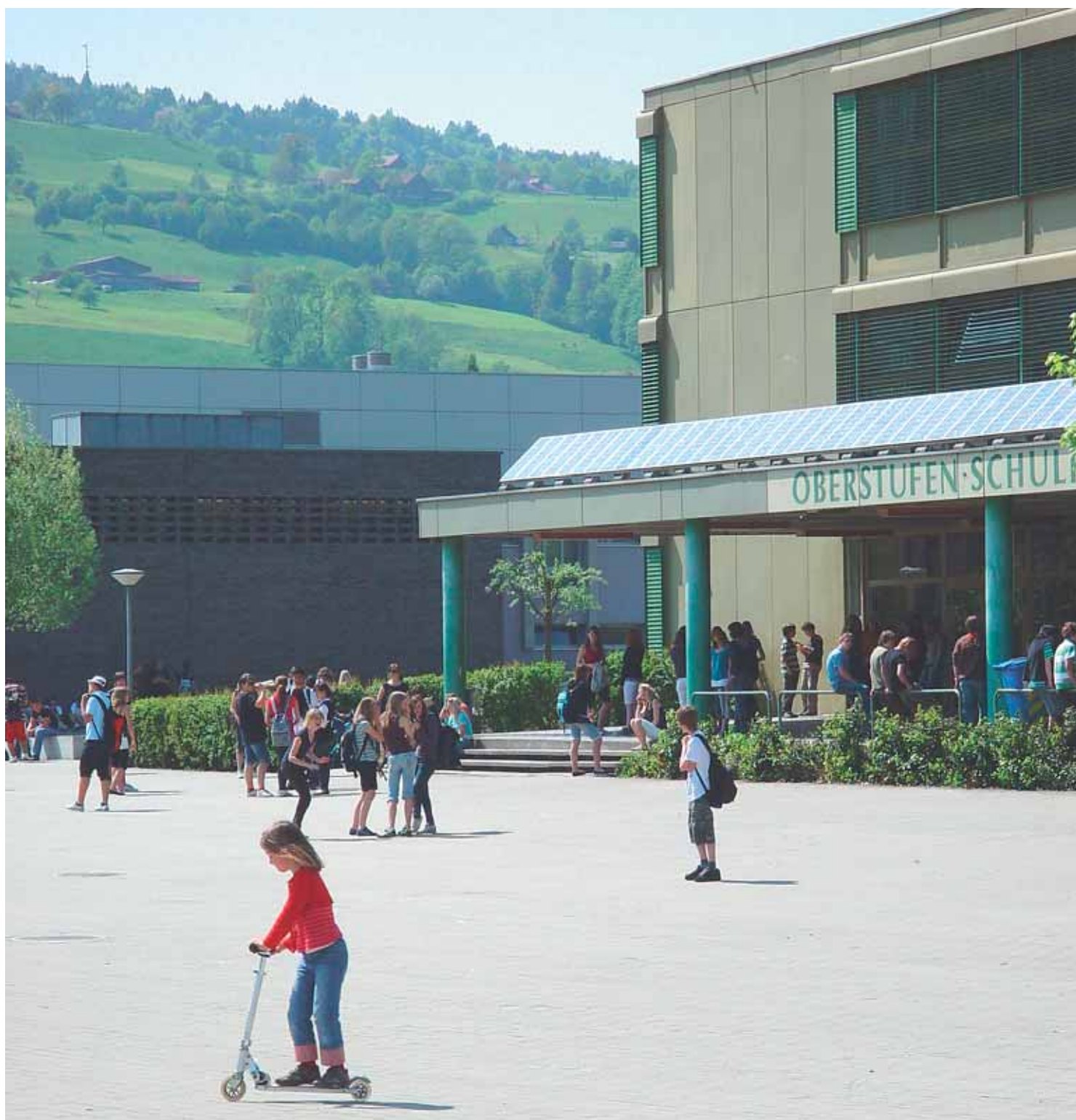


blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 16 FREITAG, 30.05.2008



Seiten 3 und 4

SCHULANLAGEN

Der Gemeinderat legt seine Strategie fest

Seiten 5 und 6

SEEWASSERWERK

Prächtiges Eröffnungsfest am 21. Juni

Seite 8

STADION ALLMEND

Haltung und Forderungen des Gemeinderates

Neue Strategien für Schulanlagen	3 und 4
Eröffnung des Seewasserwerks	5 und 6
Historischer Dorfkern Horw	7
Gestaltungsplan Allmend	8
Werkleitungsbau Grüneggstrasse	8
Nächste Papiersammlung	8
Luzerner Ferienpass 2008	9
Soziale Beratungsdienste	10
Neue Struktur im Werkdienst	11
Ev.-ref. Kirchgemeinde	12
Röm. kath. Kirchgemeinde	12
Podiumsdiskussion zum Thema Sterben	12
Personelles	12
Korporation: Neuwahlen	12
Stark durch Erziehung: Gefühle zeigen	13
Neue Briefkästen der Post	14
Führung im KKL Uffikon	14
Das Gebäude der Zukunft	14
Schulergänzende Kinderbetreuung	15
«Römer» – ein Schulprojekt	16
Planung für das Schuljahr 2008/09	16
Ferienplan 2008/09	16
Erfolgreiche Kreativwoche	17
Musikschule: Vortragsübungen im Juni	18
Bibliothek: Märchen für Erwachsene	18
Die EAWAG öffnet ihre Türen	18
Vorstösse aus dem Einwohnerrat	18
Handänderungen	19
Baubewilligungen	19
Gratulationen	20
Zivilstandsnachrichten	20
Leserbriefe	21 und 23
Parteien	21 bis 23
Abstimmungssonntag vom 1. Juni	22
Spatenstich für Überbauung Kleinwilhöhe	24
Zweite Horwer Filmnacht	25
Vereine	25 bis 31
Veranstaltungskalender	32



ERFOLGREICHE KREATIVWOCHE Seite 17
Mit über 400 Kindern



ZWEITE HORWER FILMNACHT Seite 25
Jetzt anmelden



EDITORIAL

Oskar Mathis,
Gemeinderat

Der Gemeinderat setzt seit längerer Zeit auf das funktionierende Netzwerk «AG Jugend und Gewalt», wo verschiedene Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung, Beratung, Schule und Polizei zusammen arbeiten. Diese AG versucht mit gebündelten Kräften und einer gemeinsamen Strategie, die Herausforderungen, welche die Jugendlichen manchmal darstellen, zu meistern und auch den Aufenthalt auf öffentlichen Plätzen zu steuern. So wurde das Pensum der «aufsuchenden Jugendarbeit» im letzten Jahr auf 320 Stunden erhöht. Gemeinsam konnten so extreme Entwicklungen gebremst, einzelne Übertretungen und Reklamationen jedoch nicht verhindert werden.

Die öffentlichen Räume sollen weiterhin als Begegnungs- und Aufenthaltsmög-

lichkeit allen Bevölkerungsgruppen offen stehen. Darum setzt der Gemeinderat auf Dialog und den Ausgleich der verschiedenen Anliegen.

Mit dem Projekt «Schulanlagen als öffentlicher Begegnungsraum» wollen wir auf der Grundlage von allseits bekannten Regeln die Benutzung der Schulanlagen über ein Zusammenspiel von Prävention und Repression gezielt steuern. Bei Missachtung fordern wir die Bevölkerung auf, die Jugendlichen direkt anzusprechen, damit sie Grenzen erfahren.

Wir wollen den Jugendlichen aber auch Freiräume bieten, wo sie als Heranwachsende Erfahrungen sammeln und lernen können. In gegenseitiger Toleranz soll ihnen so das Rüstzeug mitgegeben werden, damit sie selbstständige und mittragende Mitglieder der Gesellschaft von morgen werden.

Auf Solidarität sind wir auch in der Sozialhilfe und der gemeinsamen Erziehung angewiesen. Sie können bei uns die fachliche Unterstützung einfordern!

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

- Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
- Ruth Bühlmann (Rektorat)
- Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
- Urs Strebel (Gemeindewerke, Fotos)
- Brigitte Thalman (Sozialamt)
- Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7125 Exemplare



SCHULANLAGEN IN DER FREIZEIT NUTZEN

Zunehmend treffen sich Horwer Jugendliche auch in der unterrichtsfreien Zeit auf den Schulhausplätzen. Die mit der Benützung einhergehenden Emissionen wie Lärm, Littering und Vandalismus zwingen die Gemeinde zum Handeln. Gemeinsam schuf das Netzwerk Jugend Horw die Grundlage für eine zielgerichtete Nutzung. Die Jugendlichen erhalten dadurch die Möglichkeit sich zu treffen und werden gleichzeitig dazu angehalten, die Rahmenbedingungen zu akzeptieren und mehr Verantwortung für den öffentlichen Raum zu übernehmen.

Verantwortung übernehmen

In den kommenden Sommermonaten treffen sich wieder vermehrt Jugendliche auf den öffentlichen Plätzen. Besonders stark von Jugendlichen frequentiert werden in Horw die Schulhausplätze Hofmatt, Allmend und Oberstufe. Die Nutzerinnen und Nutzer sind sich oftmals den mit ihrer Benutzung einhergehenden Emissionen nicht bewusst oder versuchen von den unklaren Rahmenbedingungen zu profitieren. Unklare Nutzungsregeln bewirken, dass neben dem ausspielen auch Verantwortungen abgeschoben werden können. Dies soll sich nun mit Hilfe von klar formulierten Regeltafeln, die auf den oben benannten Schulhausplätzen aufgestellt werden, sichtbar ändern. Die Liegenschaftsverwaltung, die Schule und das Büro für Jugendfragen haben diese Nutzungsregeln gemeinsam ausgearbeitet und durch den Gemeinderat genehmigen lassen (siehe Kasten). Die Arbeitsgruppe ging davon aus, dass der

öffentliche Raum und somit auch die Schulhausplätze durch die Bevölkerung genutzt werden sollen und dürfen. Die Bedingung dazu liegt jedoch in der Verantwortungsübernahme. Ein Teil dieser Verantwortung soll nun direkt den sich auf den Plätzen aufhaltenden Jugendlichen übergeben werden.

Gesellschaftliche Entwicklung

Die in den verschiedenen Bereichen feststellbaren Entwicklungen der sinkenden Verantwortungsübernahme für das Allgemeingut stehen im direkten Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel. Die Gesellschaft hat sich individualisiert, ist mobiler geworden und so haben sich auch die Menschen verändert. Sie orientieren sich regionaler und globaler, was dazu führt, dass sie weniger in ihrer direkten Lebenswelt oder ihrem Dorf verankert sind. Dies führt allgemein dazu, dass man einander nicht oder kaum mehr kennt, weniger miteinander in den Dialog tritt und dadurch auch kaum ein kollektives Bewusstsein erlangt. Die öffentliche Hand ist dazu aufgefordert mit verschiedenen Massnahmen auf diese Entwicklungen zu reagieren. Die abnehmende informelle Kontrolle des Aufeinanderachtens und Aufmerksammachens muss immer mehr durch gezielt formelle Kontrollen (Securitas und Polizei) ersetzt werden. Es stellt sich die Frage, wohin diese Strategie führen wird. Sollte man nicht eher vermehrt versuchen, die unmittelbaren Benützerinnen und Benützer des öffentlichen Raumes in die Verantwortung einzubinden und so auch die Zivilgesellschaft zu stärken? Gerade die Jugendlichen müssen lernen, Verantwortung für sich, ihre Umgebung und auch ihre Handlungen zu übernehmen um sich so in die Gesellschaft zu integrieren.

Repression und Prävention

In letzter Zeit ist den Medien in ordnungspolitischen Diskussionen immer öfters zu entnehmen, dass schnelle Lösungen gefordert und diese dann auch konsequent, hart und mit Autorität durchgesetzt werden sollen. Dabei kann man sich fragen, welche Signale mit dieser Vorgehensweise an Jugendliche gesendet werden und welches Ziel damit erreicht werden soll. Verschiedene Erfahrungen im Bereich der Bekämpfung von gesellschaftlichen Auffälligkeiten zeigen, dass ein wirkungsvolles Vorgehen immer ein Zusammenspiel von Prävention und Repression bedingt. Das bedeutet, dass neben der Repression immer auch die Rahmenbedingungen (Möglichkeiten) verändert werden müssen. Die Gemeinde bietet nun den Jugendlichen die Möglichkeit, sich unter Einhaltung gewisser Rahmenbedingungen auf einem öffentlichen Platz zu treffen (Prävention), wo in Zukunft der Sicherheitsdienst konsequenter die Nutzungsregeln überprüft (Repression). Die Kommunikation dieser Vorgehensweise übernehmen einerseits die aufgestellten Plakate und andererseits die aufsuchende Jugendarbeit vom Büro für Jugendfragen. Versteht man den Begriff der Prävention in seinem Ursprung, nämlich in der Förderung des individuellen Wohlbefindens und der gesamten Gesundheit von Individuen, so kommt man zum Schluss, dass auch Jugendliche sich in einer Gemeinde wohl fühlen müssen, damit sie sich dann gesellschaftlich gut integrieren können. Jugendliche wollen sich unter Gleichaltrigen treffen und sollen dies auch tun. Dazu braucht es jedoch von Seite der Erwachsenen Verständnis – und Verhältnisse, um dies zu ermöglichen.

Raumplanung und Raumaneynung

Durch die verdichtete Bauweise werden Zwischenräume für Kinder und Jugendliche zunehmend knapper. So hat eine durch das Büro für Jugendfragen durchgeführte Erhebung ergeben, dass von den fünfzehn grösseren freistehenden Zwischenräumen in Zentrumsnähe in der nächsten Zeit mehr als die Hälfte verbaut werden. Welche Folgen hat dies für die Jugendlichen? Warum brauchen Jugendliche öffentliche Räume? Um diese Fragen zu beantworten, müssen die Gesellschaft und somit auch das Gemeinwesen etwas genauer betrachtet werden. Kinder und Jugendliche leben in einer von den Erwachsenen definierten Gesellschaft, wo der Raum hauptsächlich durch Erwachsene geplant, definiert und

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

auch gestaltet wird. Allgemein besteht oftmals die Meinung, Kinder und Jugendliche sollen sich den vorhandenen Raum aneignen und sich darin eingliedern. Aufgrund dieser Überlegungen versucht die Gemeinde Horw die Jugendlichen frühzeitig in die Planung und Gestaltung von Plätzen einzubeziehen. So hatten beispielsweise vor zwei Jahren die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in die Konzeption bezüglich Umgestaltung des Rüteli einzubringen. Die Resultate liegen in einem Abschlussbericht vor und sollen bei der Neugestaltung des Seezuganges im Bereich Rüteli auch berücksichtigt werden. Gleiches soll auch auf anderen Plätzen realisiert werden. So wurde etwas abseits der Schulanlage der Oberstufe ein neuer Steinkreis realisiert. In diesem Kreis können sich die Jugendlichen auch ausserhalb der neuen Nutzungsregeln aufhalten. Die heutige «AG Jugend und Gewalt», neu «Netzwerk Jugend Horw» benannt, vertritt ganz klar die Meinung, dass den Jugendlichen Aussenräume zur Verfügung gestellt werden müssen, die dann aber in Pflicht und Verantwortung zu nehmen sind. Allgemein kann festgehalten werden, dass Menschen dort Sorge zu ihrer Umgebung tragen, wo sie sich wohl und heimisch fühlen. Aussenräume sollen deshalb bewusst geplant und die Nutzerinnen und Nutzer frühzeitig in die Gestaltung miteinbezogen werden. Denn

nur so besteht die Möglichkeit, dass sich die Menschen Aussenräume aneignen und wieder verstärkt Sorge zu ihnen tragen. Im Rüteli beispielsweise übernimmt nach zwei vergangenen Sommern, in denen das Büro für Jugendfragen vor Ort war, ab diesem Sommer eine Gruppe von Jugendlichen aktiv die Verantwortung für die Bewirtschaftung der Anlage.

Erwachsenwerden in schwieriger Zeit

Eine Gesellschaft, welche insbesondere den Erwachsenen ein vielfältiges Konsum- und Freizeitangebot bereitstellt, muss auch Jugendlichen Angebote zur Verfügung stellen, welche sich diese leisten können. Treffmöglichkeiten sind für Jugendliche zur Identitätsfindung wichtig und in der heutigen Zeit auch notwendig. Jugendliche befinden sich in einer Lebensphase der Veränderung und der Identitätssuche. Dabei ist wichtig, dass die Erwachsenen zu den Jugendlichen gute Beziehungen pflegen aber auch ein kritisches Gegenüber sind. So gesehen wird die Horwer Bevölkerung dazu aufgerufen, die Jugendlichen auf die festgelegten Rahmenbedingungen anzusprechen und diese auch klar zu kommunizieren. Denn heutige neuartige gesellschaftliche Herausforderungen können nur gemeinsam und in koordinierter Absprache gelöst werden.

AN DIE BENUTZER DIESER SCHULANLAGE

Die Liegenschaftsverwaltung, die Schule und das Büro für Jugendfragen der Gemeinde Horw setzen sich im Rahmen eines Projektes dafür ein, dass die Schulanlagen ausserhalb der Schulzeit als öffentlicher Begegnungsraum von allen benutzt werden können.

Damit dieser Versuch gelingt, gelten folgende Benutzungsregeln:

Benutzungsregeln für Schulanlagen Schulhausordnung in der Schulzeit

Während der Schulzeit von Montag bis Freitag von 07.00 bis 18.00 Uhr gilt auf den Schulanlagen die Schulhausordnung.

Benutzungsregeln in der übrigen Zeit

- Bis 22.00 Uhr ist Musikhören in verträglicher Lautstärke gestattet.
- Beachtet und respektiert ab 22.00 Uhr die allgemeine Nachtruhe.
- Verlässt spätestens um 23.30 Uhr die Schulanlage und gönnt den Nachbarn die Nachtruhe.
- Bitte entsorgt den Abfall (Papier, Glas, PET etc.) in die Abfallbehälter.
- Geht mit den Anlagen und Einrichtungen bitte sorgsam um, denn sie gehören der Allgemeinheit.
- Haltet den Jugendschutz ein (Bier ab 16 Jahren, Alkoholdrinks ab 18 Jahren). Konsumiert nicht übermässig Alkohol und andere Suchtmittel. Kein Drogenmissbrauch.
- Respektiert die Treffpunkte als Orte verschiedenster Interessen.
- Respektiert den öffentlichen Raum als Ort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und nehmt darauf Rücksicht.

☺ Thanks for your RESPECT! ☺

Werden die Schulanlagen nicht in diesem tolerierbaren Rahmen genutzt, behält sich die Gemeinde eine Überwachung oder Schliessung des Areals offen. Tragt mit Vernunft und Verantwortung euren Teil dazu bei, dass das Horwer-Projekt «Schulanlagen als Begegnungsraum» gelingt.

Gemeinderat Horw, 10. April 2008





SEEWASSERWERK UND PARK KRÄMERSTEIN

Das neue Seewasserwerk Horw ist fertig gestellt und fördert seit einem Jahr frisches Trinkwasser in die Horwer Haushalte. Am 21. Juni eröffnet Gemeinderätin Manuela Bernasconi das Bauwerk. Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

Pumpwerk

Das ehemalige Pumpwerk war technisch sehr veraltet. In heissen Sommern wie 2003 entstanden durch die Überbeanspruchung der Pumpen Lieferengpässe. Die Leistungsgrenze war schnell erreicht.

Mit dem neu gebauten Pumpwerk Krämerstein kann die Gemeinde Horw die Autonomie in der Wassergewinnung aufrecht halten und den Netzverbund mit den Nachbarorten Luzern und der Gemeinde Kriens erweitern. So kann in Notfällen oder bei Engpässen die Trinkwasserversorgung jeder Zeit aufrechterhalten werden. Eine lückenlose Versorgung mit bester Trinkwasserqualität ist damit in der Region Luzern Süd sichergestellt.

Technisch Daten

Das neue Pumpwerk ist zweistöckig und liegt ganz unter Terrain. Mitten in der Tanneggibucht, zirka 300 Meter vom Ufer entfernt, wird das Seewasser angesaugt und über die Saugleitung ins neue Pumpwerk gesogen. Von dort pumpen drei neue Pum-

pen das Seewasser über die neue 1'400 Meter lange Förderleitung hinauf zur Aufbereitungsanlage Grämlis. Dort wird das Wasser gefiltert, aufbereitet und in Reservoirs zwischengespeichert, bevor es über Trinkwasserleitungen bei der Kundschaft zu Hause aus dem Wasserhahn strömt.

Herzstück des neuen Pumpwerks Krämerstein sind die drei neuen Förderpumpen. Jede von ihnen kann 70 Liter pro Sekunde fördern. Mit wassergekühlten Frequenzumformern für einen stufenlosen Betrieb der Förderpumpen und weiteren technischen Anlagen entstand eines der modernsten Pumpwerke in der Schweiz.

Gleichzeitig wurde die 40-jährige Aufbereitungsanlage im Grämlis modernisiert, verbessert (Steuerung, Filterarmaturen, Flockung, Filtration mit Aktivkohle) und die Kapazität um 50 Prozent gesteigert.

Mit dem Ausbau der zweiten Etappe – Neubau der Wasseraufbereitungsanlage Grämlis sowie Reservoir – kann das Pumpwerk um zwei weitere Förderpumpen erweitert und die Gesamtleistung um zusätzlich 140 Liter pro Sekunde gesteigert werden. Die Umsetzung ist frühestens ab 2010 geplant.

Chronologie

- 23. November 2000: Der Einwohnerrat genehmigt den Kredit für die Reinwasserleitung.

Fortsetzung auf Seite 6

Werbung

Neu in Kriens!

Rückbildungs-gymnastik

Bewegung und Entspannung nach der Geburt

Kursort: **circomusico** beim «Le Théâtre» in der Kuonimatt, Kriens

Bitte Anmeldungen direkt an:
Carmen Zimmermann-Steiger
 dipl. Hebamme HF
 Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
 Telefon. 041 320 63 06
 kontakt@hebamme-luzern.ch
 www.hebamme-luzern.ch


Frauenverein Horw

Aktuelle Kurse:
 Englisch
 Spanisch
 Italienisch
 Französisch
 Russisch

Neu:
 Sprachkurse für Senioren
 Wassergymnastik
 Yoga
 Nähen / Taschnähen
 Patchwork
 Seidenmalen / Filzen
 Aquarellmalen
 Glasfusing
 Raku (arbeiten mit Ton)
 Handpuppen

Speziell: Werkstattkurs Vater / Kind
 Kochkurse / Fischkochkurse
 Jassen

Irene Oehen 041 340 15 86 ioehen@hotmail.com
 Susanne Felder 041 360 60 45 susannefe@gmail.com



Tageskarten der Gemeinde

Die Gemeinde Horw stellt Ihnen pro Tag vier Tageskarten zur Verfügung.

Bestellen Sie Ihre Tageskarte für nur Fr. 35.00 übers Internet oder telefonisch bei der Einwohnerkontrolle unter Tel. 041 349 12 27.

Fortsetzung von Seite 5

- 4. März 2001: Kriens lehnt eine gemeinsame Seewasseraufbereitung ab.
- März 2003: Horw entscheidet eine erste Etappe selber zu bauen.
- 8. Januar 2004: Bericht + Antrag an den Einwohnerrat zur Genehmigung des Kredits für die erste Ausbauetappe des SWW.
- September 2004: Kreditgenehmigung durch Horwer Souverän.
- März bis April 2005: Projektauflage, Konzessionsgesuch.
- 16. Juni 2005: Der Gemeinderat genehmigt das Projekt.
- Ende 2005: Baubeginn.
- 28. September 2006: Die Aufrichtefeier des neuen Pumpwerks.
- Seit April 2007 fördern die neuen Pumpen das Seewasser vom neuen Pumpwerk Krämerstein hinauf in die modernisierte Aufbereitungsanlage Grämlis.
- Mai/Juni 2008: Abschluss der Umgebungsarbeiten.
- Frühestens ab 2010: 2. Ausbauetappe geplant.



Parkanlage der Villa Krämerstein

Die Parkanlage Krämerstein liegt in Kastanienbaum, direkt am Ufer des Vierwaldstättersees. Darin befinden sich die Villa, das Pförtner-, das Boots- und das Gärtnerhaus, sowie das Haus am See. Eine wunderschöne Baumallee mit Linden führt von der St. Niklausenstrasse zur herrschaftlichen Villa mit dem schönen Vorplatz und der Treppenanlage zum See. Zur Parkanlage gehört auch ein kleiner Barockgarten.

Geschichte

- 17. Jahrhundert: Der Bauernhof ist im Besitz von Peter Kaufmann.
- 1722: Josef Ludwig Meyer von Baldegg kauft den Bauernhof.
- 1738: Junker Jakob von Sonnenberg kauft den Bauernhof.
- 1786: Balthasar Falcini baut den klassizistischen Landsitz mit Barockgarten.
- 1907: Carlos Keller, Fabrikant aus Winterthur, baut Villa und Garten um.
- 1982: Die Gemeinde Horw kauft Liegenschaft und macht sie öffentlich zugänglich.
- 1984: Das Medienausbildungszentrum zieht in die Villa ein.
- 2007: Die International School of Luzern mietet Villa und Pförtnerhaus.

Bedeutung

Die Parkanlage ist aufgrund ihrer Grösse und geschichtlichen Substanz als sehr wertvoll eingestuft. Sie widerspiegelt eine für diese Zeit typische Gartengestaltung und hat

Bedeutung für die lokale und regionale Gartengeschichte. Es ist eine der prachtvollsten Parkanlagen in der Zentralschweiz.

Landschaftsarchitektur

Mitten im historischen Park der Villa Krämerstein, unter dem ehemaligen Tennisplatz, befand sich im Sommer 2006 die Baugrube des Pumpwerkes Krämerstein. Durch die unter Denkmalschutz stehende Parkanlage mussten Leitungsgräben geführt werden. Die Substanz des Parks war angeschlagen. Es galt die Harmonie der Anlage wieder zu finden und weiterzuentwickeln. Über dem Pumpwerk wurde eine Spielfläche mit Schotterrasen angelegt, die verzierte Zaunanlage restauriert. Der Treppenaufgang zum unterirdischen Pumpwerk konnte mit einer verschiebbaren Sitzbank aus Holz überdeckt werden und bildet einen neuen Schwerpunkt mit Aufenthaltsqualität. Entlang der Nordgrenze führt ein neuer Trepppfad mit Obstspalieren. Der barocke Buchgarten wurde freigestellt und mit weisen Rosenbeeten bepflanzt.

Obst-, Beeren- und Gewürzlehrpfad

Der fast verschwundene Obstspaliergarten entlang der Nordgrenze wurde wieder hergestellt und aufgewertet. 15 Obstarten in je zwei Sorten, 13 Beerenarten in je zwei Sorten und 29 verschiedene Heilkräuter und Gewürze wurden neu angepflanzt. Diese Nutzpflanzen sind öffentlich zugänglich und beschriftet.

ERÖFFNUNG AM SAMSTAG, 21. JUNI

Von 09.00 bis 14.00 Uhr werden folgende Aktivitäten angeboten:

- Besichtigung unterirdisches Seewasserpumpwerk unter Leitung der Wasserversorgungsexperten
- Führungen durch den Park unter Leitung von Landschaftsarchitekten (um 10.00 Uhr und um 13.00 Uhr)
- Diashow
- Animation für Kinder mit Maltisch und Riechrätsel
- Wettbewerb
- Imbiss und Getränke

Das Mitmachen beim Wettbewerb lohnt sich. Wer alle Fragen richtig beantwortet, nimmt an der Verlosung teil und kann folgende Preise gewinnen:

- 1. Preis: zwei Tageskarten SGV 1. Klasse, Sponsor Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV)
- 2. Preis: Essensgutschein im Wert von 150 Franken, Sponsor Hotel Restaurant Felmis
- 3. Preis: Essensgutschein im Wert von 100 Franken, Sponsor Seehotel Kastanienbaum
- 4. Preis: Gutschein für Sonntagsbrunch, Sponsor Seehotel Sternen



HISTORISCHER DORFKERN

Bebauungspläne werden angepasst

Der Bereich Pfarrkirche-Kirchweg-Merkur ist zusammen mit dem Weiler Winkel der älteste Siedlungsansatz der Gemeinde Horw. Der Gemeinderat ist bestrebt, diesen zentralen Bereich zu erhalten und baulich weiter zu entwickeln. Nötig sind massgeschneiderte Spielregeln. Der Gemeinderat hat dazu ein Fachberatergremium bestellt und die zwei

Bebauungspläne Dorfkern Ost (Gebiet östlich der Kantonsstrasse) und Süd (Gebiet südlich der Ringstrasse) aufgestellt.

Im Rahmen der öffentlichen Auflage dieser Bebauungspläne im Sommer 2006 sind verschiedene Einsprachen eingegangen. Die Behandlung der Einsprachen und zwischenzeitlich geänderte Eigentumsverhältnisse haben zu zahlreichen Anpassungen geführt.

Zurzeit liegt der Bebauungsplan Dorfkern Süd für eine ergänzende zweite Vorprüfung beim Kanton. Anschliessend werden die geänderten

Pläne nochmals öffentlich aufgelegt. Der genaue Auflagezeitpunkt wird im Luzerner Kantonsblatt, im Infokasten und auf der Homepage der Gemeinde bekannt gegeben. Den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern innerhalb und angrenzend an die Bebauungspläne wird die Auflage brieflich mitgeteilt.

Anpassungen im Dorfkern Süd

- Erschliessung der Einstellhalle der Gebäudezeile an der Ringstrasse ausschliesslich über den Birkenfeldweg
- Abbruch des Einfamilienhauses Ringstrasse 9
- Vergrösserte Baufelder für die zulässigen Neu- und Ersatzbauten
- Zusätzliches Attikageschoss für drei Neubauten
- Zusätzliches Vollgeschoss für den möglichen Ersatzbau Birkenfeldweg 3
- Andockung des Neubaus Ringstrasse an das zu erhaltende Haus Merkur am Kreisel
- Verzicht auf neue Zu- und Wegfahrt zum zweiten Untergeschoss des Wohn- und Geschäftshauses Kantonsstrasse 114

Anpassungen im Dorfkern Ost

- Verzicht auf den Neubaustandort an der Neumattstrasse oberhalb des Zunftspychers
- Erweiterung am Kirchweg um maximal ein anstatt zwei Vollgeschosse
- grösserer Spielraum für bauliche Erweiterungen am Haus Schönbühlweg 1

Nach erfolgter zweiter Auflage wird der Gemeinderat die Bebauungspläne dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung vorlegen. Gleichzeitig mit den Bebauungsplänen wird auch das Strassenprojekt für die Sanierung des letzten Kantonsstrassenabschnitts Merkur bis Einmündung Riedmattstrasse dem Einwohnerrat vorgelegt.

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

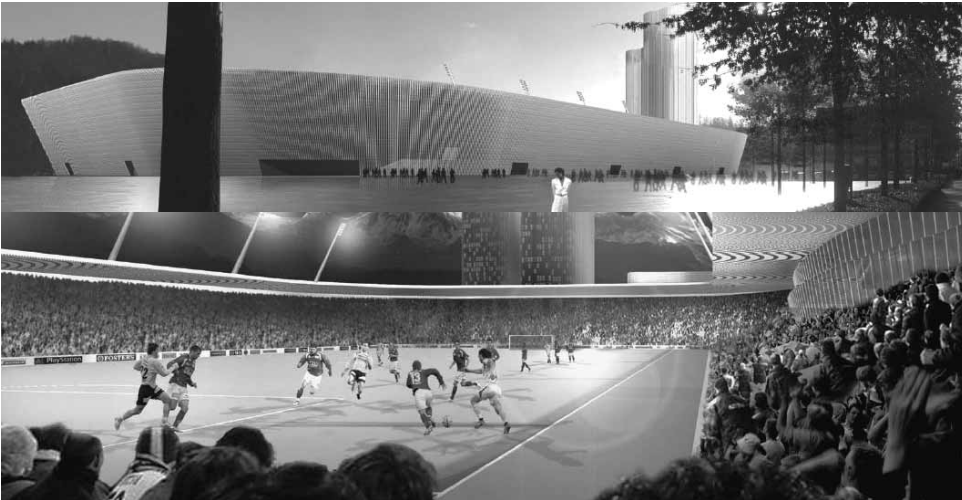


KUNZ EDV & Bürotechnik
Beratung + Verkauf + Service

Computer-Support vor Ort
Alle Marken (auch abends/samstags)

Obergrundstr. 94, 6005 Luzern
(vis à vis Pauluskirche)

T 041 311 27 37 F 041 311 27 44
E-Mail info@kunz-edv.ch



GESTALTUNGSPLAN ALLMEND LUZERN

Stellungnahme des Gemeinderates

Im vergangenen Monat lag der Gestaltungsplan Allmend der Stadt Luzern öffentlich auf. Der Gestaltungsplan erstreckt sich über das Areal der neuen Sportarena, der beiden Hochhäuser und des Messegeländes. Der Gemeinderat hat zuhanden des Stadtrats zum Gestaltungsplan Stellung genommen. Grundsätzlich wird das Vorhaben, welches von der Stadtbevölkerung im Rahmen einer Zonenplanabstimmung gut geheissen worden ist, auch vom Gemeinderat unterstützt. Es schafft die Voraussetzungen, damit auch in Zukunft in der Zentralschweiz auf höchstem Niveau Fussball gespielt werden kann und stärkt den Messeplatz Luzern. Zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung sind ein Kreisell bei der Einmündung Zihlmattweg und die Ergänzung der Horwerstrasse mit einer dritten Spur geplant.

Trotzdem verlangt der Gemeinderat vom Stadtrat Luzern zu verschiedenen heiklen Punkten im Gebiet Allmend genauere Angaben oder die Anordnung von ergänzenden Massnahmen.

Lärm- und Lichtemissionen

Es ist sicherzustellen, dass Massnahmen am Stadion getroffen werden, welche die Emissionen auf das Wohnquartier Biregg auf das technisch Mögliche reduzieren.

Verkehrsführung und -sicherheit

Negative Auswirkungen durch den Autoverkehr der Allmendbesucherinnen und -besucher auf das Zentrum von Horw und das Quartier Biregg sind zu vermeiden. Für die

Horwer Bevölkerung ist eine flüssige Verkehrsführung von und nach Luzern, den Autobahnanschluss Schlund und die Erreichbarkeit des Quartiers Biregg sicherzustellen. Zudem ist auch die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu gewährleisten.

Dazu schlägt der Gemeinderat eine Reihe von Massnahmen während der Bauzeit und für den späteren Betrieb der Anlage vor:

- keine Umleitungen und kein Baustellenverkehr über die Biregg und die Hubelmatt;
- Schaffung einer attraktiven Fuss- und Radwegverbindung über die Allmend zwischen Waldegg und Zihlmattweg vor Beginn der Bauarbeiten;
- frühzeitige Information der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus dem Quartier Biregg bei Verkehrsbeschränkungen auf der Allmend;
- Beschaffung eines elektronischen Verkehrsleitsystems, das den Verkehr für Anlässe auf der Allmend bereits in den Anfahrtsrouten auf der Autobahn und in den übrigen Siedlungsgebieten der Agglomeration erfasst;
- kein wildes Parkieren durch Eventbesucherinnen und -besucher;
- Dosierung des Wegfahrverkehrs.

Einbezug der Horwer Anliegen

Der Gemeinderat regt an, einen Steuerungsausschuss zu schaffen, in dem die betroffenen Nachbargemeinden, die Akteure auf der Luzerner Allmend und die Dienstleister das Projekt mitsteuern können, beispielsweise in Jürs, bei der Erstellung von Verkehrskonzepten und in der Kommunikationsarbeit.

Der Gemeinderat hat seine Stellungnahme zur Koordination der Anliegen des Quartiers Biregghof-Grünegg mit dem Vorstand des Quartiervereins abgesprochen.

GRÜNEGGSTRASSE WERKLEITUNGSBAUTEN

Die Einwohnergemeinde erneuert in einer weiteren Bauetappe die bestehende Wasserleitung in der Grüneggstrasse. Parallel und im selben Grabenprofil wird auch die Erdgasleitung weitergeführt. Im Anschluss der Grabarbeiten wird auf der Strasse und im Trottoir ein neuer Belag erstellt. Für die Bauarbeiten ist aus Platzgründen eine einspurige Verkehrsführung mit Lichtsignalanlage vorgesehen.

Bauzeit

Start der Arbeiten war der 5. Mai. Die Sanitär- und Baumeisterarbeiten inklusive Deckbelag sollten bis 11. Juli abgeschlossen sein. Die Firma SPAG und die Bauleitung sind bemüht, die Behinderungen so klein wie möglich zu halten. Während den Bauarbeiten ist die ganze Grüneggstrasse jederzeit einspurig befahrbar. Die Gemeinde bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Immissionen und Verkehrsbehinderungen.

Unternehmer und Ansprechpartner

- Baumeisterarbeiten: Firma SPAG Schnyder, Plüss AG, Luzern, Jürg Wittwer, Telefon 041 367 70 30
- Sanitärarbeiten: Atel Gebäudetechnik AG, Reussbühl
- Gasleitung: Werkleitungseigentümer EWL in Zusammenarbeit mit der SPAG
- Baudepartement Horw: Urs Strebel, Telefon 041 349 12 97
- Bauleitung: Portmann + Partner AG, Peter Portmann, Telefon 041 340 65 45

PAPIERSAMMLUNG

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 7. Juni, statt. Sie wird vom Skiclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erhält man unter Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrriktabfuhr deponiert werden. Bitte beachten: Couverts gehören nichts ins Altpapier!



LUZERNER FERIENPASS 2008

Mit dem Ferienpass kann man auch diesen Sommer Luzern entdecken und erforschen. Bevor es auf Forschungstour durch die Region Luzern geht, nimmt das neue Ferienpasszentrum im Maihof seinen Betrieb auf.

Ferienpasszentrum Maihof

Im Ferienpasszentrum Maihof wird täglich zwischen 10.00 und 17.00 Uhr gespielt, gebastelt und Abenteuer erlebt. Im Marktcafé erfährt man spannende Geschichten über Luzern und kann Rätsel lösen. Täglich gibt es weitere Attraktionen wie Wasserschlachten oder Fussballspiele.

- Daten: 15. Juli bis 14. August
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 und 17.00 Uhr
- Ort: Schulhausareal Maihof
- Anreise: Bus Nr. 1, 19, 22 oder 23 bis Schlossberg

Entdeckungsreise

Wie macht man den berühmten Luzerner Lebkuchen? Wer ist König im Schloss Meg-

genhorn? Wie sehen die Nester der Fledermäuse im Kirchturm Malters aus? Und wie läuft ein Training der Profifussballer ab? Mit dem Luzerner Ferienpass kann man all dies entdecken und erforschen. Über 70 Aktivitäten im Ferienpasszentrum und über 200 Besichtigungen warten auf die Kinder und Jugendlichen. Das gesamte Angebot mit Detailinformationen findet man im Programmheft oder ab Mitte Juni unter www.StadtLuzern.ch/Ferienpass. Alle Lehrpersonen erhalten Ende Juni ein Programmheft. Beim Kauf eines Ferienpasses bekommt man ein eigenes Programmheft.

Startknall

Am 14. Juli um 14.00 Uhr wird das Ferienpasszentrum Maihof mit einer riesigen Süsigkeitenbome und einer Überraschung eröffnet. Von 15.00 bis 17.00 Uhr werden alle Wochenmarken zwei Franken günstiger angeboten.

Grundpass oder Ferienpass

Für alle von 6 bis 18 Jahren

- Grundpass: vom 7. Juli bis 17. August erhältlich. Kostet zehn Franken. Beinhaltet das Grundangebot: alle öffentlichen Verkehrsmittel, Freibäder und

Museen in der Ferienpassregion gratis benutzen.

- Ferienpass: Ab zweiter Ferienwoche erhältlich. Kostet 15 Franken. Inbegriffen ist das Grundangebot, alle Angebote im Ferienpasszentrum, Nachtabenteurer, Kinderkino und Besichtigungen.

Der Luzerner Ferienpass wird von der Stadt Luzern organisiert und von folgenden Gemeinden finanziert: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg und Udligenswil.

Verkaufsstellen

Das Programmheft wird beim Kauf eines Ferienpasses gratis abgegeben. Wichtig: Für die Ausstellung des Ferienpasses benötigt man ein Passfoto.

Ferienpässe sind vom 7. Juli bis 13. August an folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Adligenswil: Gemeindeammannamt (09.30–11.30 Uhr)
- Buchrain: Gemeindeverwaltung
- Dierikon: Gemeindekanzlei
- Ebikon: Gemeindeverwaltung
- Emmen: Schulverwaltung
- Gisikon: Gemeindeverwaltung
- Horw: Gemeindeverwaltung
- Inwil: Gemeindeverwaltung
- Kriens: Schulverwaltung
- Littau: Einwohnerkontrolle
- Luzern: vbl Verkaufsstelle, Bahnhof, Ferienpassbüro, ab 15. Juli
- Malters: Einwohnerkontrolle
- Meggen: Einwohnerkontrolle
- Rothenburg: Einwohnerkontrolle
- Root: Gemeindeverwaltung
- Schwarzenberg: Gemeindeverwaltung
- Udligenswil: Finanzverwaltung

Werbung



Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Säрге aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02



SOZIALE BERATUNGSDIENSTE

Vertrauen in die Sozialhilfe?!

2007 war das Jahr, in dem die Sozialhilfe im Brennpunkt der Öffentlichkeit stand. Das Echo in den Medien und der Politik war beachtlich und «Sozialmissbrauch» oder «soziale Hängematte» wurden zu neuen Schlagworten. Leisere Töne hielten fest, dass die Sozialhilfe eine wichtige Aufgabe erfülle, jedoch mehr Transparenz geschaffen werden müsse. Trotzdem stellt sich die Frage warum die Sozialhilfe derart diskreditiert werden kann.

Die Bundesverfassung nennt als fünftes Grundrecht in Artikel 12, das Recht auf Hilfe in Notlagen: «Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind.»

Die wahren Probleme in der Sozialhilfe ist das Zerreißen der sozialen Netze und nicht eine Missbrauchsdebatte. Mit der Rezession der 90er Jahre schnellte die Zahl der Erwerbslosen massiv in die Höhe. Nicht nur die Ungelernten, auch gut ausgebildete Fachkräfte verloren ihre Jobs. Mit dem langsamen Aufwärtstrend anfangs 2000 musste die Geschäftswelt ihre Strukturen den neuen wirtschaftlichen Gegebenheiten anpassen. Doch für viele Langzeitarbeitslose hatten die Firmen keine Verwendung. Nach deren Aussteuerung aus der Arbeitslosenversicherung blieben diese Personen in der Sozialhilfe hängen. Ausgelöst durch die wirtschaftlichen Faktoren kamen sowohl die Arbeitslosen- wie auch die Invalidenversicherung in finanzielle Nöte. Die inzwischen hochverschuldeten Sozialversicherungen (2006 IV 9,3 Milliarden, ALV 5 Milliarden) versuchen sich nun auf Kosten der Betroffenen zu sanieren; erstmals 2003, als die Bezugsdauer der Tagelder bei der Arbeitslosenversicherung ALV gesenkt wurde. Die zurzeit laufende Gesetzes-

revision mit dem Vorschlag des Bundesrates, durch höhere Prämien und weniger Leistung die ALV zu entlasten, erntet bereits harsche Kritik in Politik, Verbänden und Fachgremien.

- Die Sozialhilfe muss auffangen, was Wirtschaft, Gesellschaft und Politik nicht mehr tragen können oder nicht mehr lösen wollen.
- Die Sozialdienste haben es nicht mit «Sozialschmarotzern» zu tun, sondern mit rund drei Prozent der Bevölkerung, die in der Schweiz auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen sind.
- Hilfe bei der Integration und zur Selbsthilfe statt Ausgrenzung, sollte deshalb das Schlagwort in den Medien lauten.

Auf jeden Fall braucht die Sozialhilfe, wie Walter Schmid, Präsident der SKOS, ausführt, doppeltes Vertrauen: «jenes der Bürgerinnen und Bürger, die Steuern bezahlen und jenes der Menschen in prekären Lebenslagen, die Anspruch auf Hilfe haben. Deshalb sollten wir Mängel und Missbräuche nicht verschweigen, uns aber deutlich gegen die Demontage der Sozialhilfe und Diskreditierung des Sozialstaates wehren.»

Jahresrückblick

Die Situation in der Sozialhilfe hat sich leicht entspannt. Dies zeigen die von LUSTAT präsentierten Ergebnisse der schweizerischen Sozialhilfestatistik. Für den Kanton Luzern wurden, bei einer Sozialhilfequote von 2,5 Prozent, 0,4 Prozent weniger Unterstützungsfälle ausgewiesen als im Vorjahr. Die erfreuliche Entwicklung ist auch in Horw spürbar. Bezogen im Laufe des Jahres 2006 insgesamt 332 Haushalte wirtschaftliche Sozialhilfe, waren 2007 noch 318 Unterstützungsfälle zu verzeichnen.

Trotz wirtschaftlichem Aufwärtstrend haben wir 2007 im Vorspann/Sozialberatung (Sprechstunde ohne Voranmeldung) 248 Anfragen von Rat- und Hilfesuchenden bearbeitet. (2006 waren es 217.) Davon wurden 103 Anliegen in ein bis zwei Gesprächen erfolgreich erledigt, es musste also kein Dossier angelegt werden. Der gezielte Einsatz der Personalressourcen zeigt nicht nur im fachlichen und administrativen Bereich des «Intake» und der Sozialberatung Wirkung. Die gute Arbeit des ganzen Teams trug dazu bei, dass 2007 ein besserer Rechnungsabschluss als erwartet zu verzeichnen ist.

Die ständige Erweiterung von Fach- und Methodenwissen der Sozialarbeitenden ist auch nach Abschluss des Studiums an der Hochschule unerlässlich. Im Spannungsfeld der Erwartungen und Ansprüche an die Sozialhilfe, einerseits durch die Politik und die Gesellschaft und andererseits der Betroffenen, ist es oft ein schwieriges Unterfangen, die Leistungen transparent und den Erfolg sichtbar zu machen. Die Statistik des Bundesamtes liefert demographische Daten über Sozialhilfebezüger. Diese sagen jedoch nichts über den Erfolg und die Wirkung der Handlungsmethoden in der Sozialhilfe aus.

Jahr	Bereich	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Geführte Dossier
2006	WSH*	203	129	119	213	332
	WSH Administration	73	134	132	75	207
	Mutterschaftsbeihilfe	4	12	11	5	16
	Lohnverwaltung	18	6	8	16	24
	Alimente	66	21	5	82	87
	Sozialberatung	18	46	53	11	64
	Total	382	348	328	402	730
2007	WSH	213	105	125	193	318
	WSH Administration	75	149	126	98	224
	Mutterschaftsbeihilfe	5	6	8	3	11
	Lohnverwaltung	16	7	12	11	23
	Alimente	82	10	16	76	92
	Sozialberatung	11	26	24	13	37
	Total	402	303	311	394	705

* WSH: Wirtschaftliche Sozialhilfe



WERKHOF

Strassenwesen und Gärtnerei

Die Anforderungen an die Führung und die Aufgaben im Bereich Strassenwesen und Gärtnerei haben sich in den letzten Jahren

stark verändert und sind anspruchsvoller geworden. Die beiden Abteilungen Strassenwesen und Gärtnerei des Werkhofs, bis anhin von je einem Ressortleiter geführt, wurden deshalb zusammengelegt. Die neue Abteilung heisst «Werkdienste». Sie wird vom Leiter Werkdienste und seinem Stellvertreter in allen Bereichen geführt.

Ziele dieser Änderungen sind:

- optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen;
- flexiblere Einsatzmöglichkeiten;
- zukunftsgerichtete, effiziente und einheitliche Führungsstruktur;
- strategische Entwicklung des Betriebs;
- Einführung der Kostenrechnung;
- Sicherstellen der Stellvertretung in allen Bereichen;
- gezielte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Das Team setzt sich wie folgt zusammen:

- Leiter Werkdienste: Peter Gauch
- Stv. Leiter Werkdienste: Küng Marcel
- Mitarbeitende Werkdienste: Beeler Karl, Burri Walter, Frei Hans, Imbach Daniel, Krummenacher Theo, Lang Roland, Mozartti Carlo, Muff Walter, Wicki Urs
- Fachspezialist Werkdienste: Hurni Roland
- Fachspezialist Gärtnerei: Keiser Christian
- Lernender Betriebspraktiker Werkdienste: Kieliger Raphael

Werbung

RAIFFEISEN

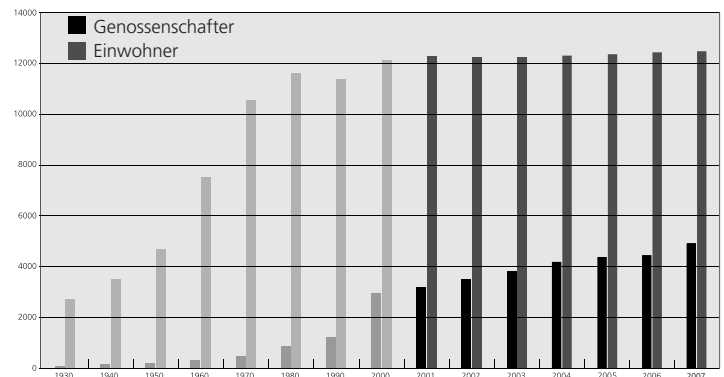
Partner sind immer im Vorteil

Mitglieder sind über die Entwicklung der Raiffeisenbank Horw informiert und haben Mitspracherecht. Zudem profitieren die Genossenschaftsmitglieder von zahlenreichen Vorteilen.

Die Raiffeisenbank Horw feiert die 5'000 Mitgliedschaft und gratuliert herzlich.



vlnr. Dr. Marc Kaeslin (VR-Präsident), Oliver Odermatt (4'999), Robert Meyer (5'000), Karin Imbach (5'001), René Arnold (Bankleiter)



Wir danken für Ihr Vertrauen.

Raiffeisenbank Horw

Kontakt: René Arnold, Bankleiter, Tel. 041 348 20 20

EV.-REF. KIRCHGEMEINDE

Tagespilgern

- Samstag, 31. Mai
Obernau–Werthenstein: Treffpunkt bei der Busschleife im Oberrau (Endstation Bus Nr. 1) um 10.00 Uhr. Verpflegung aus dem Rucksack.
- Samstag, 21. Juni:
Werthenstein–Willisau: Wir nehmen den Zug ab Luzern um 9.15 Uhr Richtung Wolhusen (Treffpunkt in Werthenstein Station um 9.35 Uhr). Verpflegung aus dem Rucksack. Die Teilnehmenden besorgen sich ihr Billett selbst (Luzern–Werthenstein; Willisau–Luzern).

Interessierte sind zu jeder Tagespilgerwanderung herzlich willkommen. Es ist eine gute Gelegenheit, um Pilgerluft zu schnuppern. Auskunft erteilt Peter Moser, Telefon 041 340 63 86, peter.moser@lu.ref.ch

Ökumenisches Fraue Znüni

Mittwoch, 4. Juni, 9.00 Uhr, vor dem Wasserwerk

«Der Weg des Wassers vom See bis zum Hahnen». Besuch des neuen Wasserreservoirs im Grämliswald. Brunnenmeister Roman Heer führt durch das neue Gebäude und erklärt die diversen Funktionen der Anlagen. Anreise individuell, für einen Fahrdienst meldet man sich bei Hildegard Isenschmid, Telefon 041 340 76 20.

Rise up and sing!

Sonntag, 8. Juni, 19.00 Uhr, ref. Kirche
«Rise up and sing» – aufstehen und singen. Mit modernen Liedern wollen wir Gott loben. Gute Texte und Anregungen für den Alltag geben. Alle sind herzlich eingeladen! «Rise up and sing» wird von Laien gestaltet und ist für alle offen. Weitere Daten: 24. August und 26. Oktober, jeweils 19.00 Uhr, ref. Kirche.

11vor11 Gottesdienst am Sonntag

29. Juni, 10.49 Uhr
«... und wer küsst die Verlierer?» So heisst das Thema des nächsten 11v11 Gottesdienstes. Und das am Tag des Endspiels der Fussball EM. Was hat das wohl zu bedeuten? Sind die Verlierer im Fussball gemeint oder gibt es auch noch andere Verlierer in unserer Zeit? Kommen Sie vorbei und lassen sich überraschen! Vielleicht ist es diesmal ja ganz anders?!

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE

Kirchgemeindeversammlung

120 Personen nahmen am 23. April an der Kirchgemeindeversammlung teil. Seit über einem Jahr arbeitet der Kirchenrat in Ressorts. Die Kirchenrätinnen und Kirchenräte orientierten über ihre Arbeit sowie über Geschehnisse und Vorkommnisse in den vier Ressorts, zum Beispiel über abgeschlossene Ausbildungen und Diplome von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über Jubiläen. Speziell erwähnenswert ist Pfarrer Albert Zimmermann, der am 29. Juni sein diamantenes Priesterjubiläum feiern darf.

Die Rechnung 2007 wurde genehmigt. Vom Ertragsüberschuss werden 227'527 Franken für zusätzliche Abschreibungen verwendet und 105'221 Franken dem Eigenkapital zugewiesen. Dem Voranschlag 2008 wurde zugestimmt und der Steuerfuss 2007 auf 0,25 Einheiten festgelegt (wie bisher). Nach einem Rückblick auf das Jahr 2007 und einem kurzen Ausblick in die Zukunft war das Wort frei für die Anwesenden. Den Schlusspunkt setzte Pfarrer Albert Zimmermann mit guten Wünschen für die Pfarrei. Mit der Einladung zu einem Schlummertrunk schloss die Präsidentin die Kirchgemeindeversammlung.

STERBEN IM KIRCHFELD STERBEN ZU HAUSE

Podiumsgespräch

Das Kirchfeld lädt alle Horwerinnen und Horwer herzlich zu einem Podiumsgespräch ein. Die Podiumsteilnehmenden – Hausärzte, Pflegende vom Kirchfeld, der Spitex und freiwillige Mitarbeitende der Gruppe „Begleitung für schwerkranke und sterbende Menschen“ – werden aus ihrer Sicht und Aufgabe schildern, wie die Zeit des Sterbens gemeinsam gestaltet, begleitet und bewältigt werden kann. Die anwesenden Fachpersonen geben Antworten auf Fragen, wie und in welcher Umgebung die Betroffenen diese Lebensphase erleben. Das Publikum hat die Möglichkeit, Fragen und Erwartungen zu formulieren.

- Datum: Donnerstag, 19. Juni
- Zeit: 19.00 Uhr
- Ort: Mehrzweckraum Kirchfeld

PERSONELLES

Eintritte

- 1. Mai: Cornelia Müller-Truttmann, Sekretärin Musikschule
- 1. Juli: Martin Emmenegger, Mitarbeiter Werkdienste

Austritte

- 30. Juni: Isabel Lienhard, Mitarbeiterin Steueramt

KORPORATION

Bürgerversammlung mit Neuwahlen

Die Bürgerversammlung der Korporation vom 29. April stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Korporationsrates. 69 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung in das Hotel Sternen. Rechnung und Budget fanden Zustimmung. Nach 29-jähriger Amtszeit treten im Herbst 2008 die beiden Räte Alois Kaufmann (Präsident) und Kaspar Reinhard (Mitglied) zurück. Heiri Heer würdigte in einem Rückblick die langjährige Tätigkeit der beiden Ratsmitglieder. Die der Versammlung vorgeschlagenen Kandidaten, Max Studhalter und Roman Heer, wurden einstimmig gewählt. Max Studhalter ist bereits seit zwei Jahren Mitglied der Rechnungskommission.

Korporationsrat

Der Korporationsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Heiri Heer (bisher), Präsident
- Peter Kaufmann (bisher), Schreiber
- Karin Reinhard Willimann (bisher), Kassier
- Roman Heer (neu), Mitglied
- Max Studhalter (neu), Mitglied

Rechnungskommission

Als Ersatz für Max Studhalter wurde Beat Buholzer in die Rechnungskommission gewählt. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

- Beatrice Buholzer-Stierli (bisher)
- Vreni Studhalter-Kuster (bisher)
- Beat Buholzer (neu).

Alle neu Gewählten treten ihr Amt am 01. September 2008 an.



STARK DURCH ERZIEHUNG

Erziehung ist... Gefühle zeigen

Liebe, Freude, Trauer, Schmerz und Wut-Gefühle gehören zum Leben in der Familie dazu. Wir fühlen fortwährend etwas, Gefühle sind Ausdruck des Lebens.

Damit Kinder den Glauben an die Berechtigung ihrer Gefühle nicht verlieren brauchen sie die Erlaubnis diese zeigen zu dürfen, und die Gewissheit, dass sie von den Erwachsenen respektiert werden:

- Wut fordert Auseinandersetzung und nicht nur die Worte «sei anständig».
- Angst will vorsichtig überprüft sein, sie verschwindet nicht mit Ausreden.
- Trauer und Schmerzen rufen nach Verständnis und nicht nach «hör jetzt auf, es ist ja nicht so schlimm!»

- Freude darf gespürt und gezeigt werden. Es soll nicht nur darüber geredet werden.

Manchmal finden Erwachsene die Gefühlsausbrüche von Kindern unangebracht. Die Kleinen dürfen dann ruhig um Selbstbeherrschung gebeten werden. Sie sollen aber wissen, dass nicht ihre Gefühle, sondern ihr Verhalten unangemessen ist.

Manche Mädchen und Knaben behalten lieber für sich was sie bewegt. Sind sie besonders bedrückt oder still, sollten die Eltern die Ursache suchen. Auch eher zurückhaltenden Kindern tut es manchmal gut ihr Herz auszuschnüthen.

Auch in der Gefühlswelt lernen die Kleinen von den Grossen. Daher dürfen Eltern ihren Kindern gegenüber Gefühle zeigen und diese altersgerecht erklären. Vormachen lassen sie sich ohnehin nichts.

Beängstigend ist es für Kinder hingegen, wenn sie spüren, dass etwas in der Luft liegt und sie von den Erwachsenen nicht einbezogen werden. Eltern sind genauso wenig wie Kinder vor unangebrachten Zornesausbrüchen gefeit. Dann ist es wichtig, sich hinterher zu entschuldigen. Ein zugegebener Fehler ist keine Schwäche.

Wenn man den Kindern zeigen will, wie sie mit ihren Gefühlen auf positive Weise umgehen können, braucht man Zeit. Sowohl das liebevolle Umarmen als auch das Streiten müssen gelernt werden. Kinder müssen erfahren, dass ihre Gefühle für das Seelenleben bedeutungsvoll sind.

Es ist wichtig den Kindern zu zeigen, wie sie Gefühle auf angemessene und verantwortliche Weise ausdrücken können. Zuerst müssen sie erfahren, dass es an sich keine «schlechten» Gefühle gibt. Es ist völlig in Ordnung sich glücklich, besorgt, fröhlich, traurig, verärgert, frustriert und verletzt zu fühlen. Eltern sollten ihren Kindern unterstützend zur Seite stehen und ihnen die Botschaften vermitteln «ich glaube an dich; ich vertraue dir; ich weiss, dass du mit dieser Situation umgehen kannst; ich höre dir zu; ich hab dich gern und du bist wichtig für mich!»

Elternkreis

Der «Elternkreis» führt in Zusammenarbeit mit der «Familienbar», Fachstelle für Suchtprävention, eine Veranstaltung zum Thema «Pubertät» durch. Alle Eltern sind herzlich willkommen.

- Datum: Dienstag, 17. Juni
- Zeit: 09.00–10.30 Uhr
- Ort: Jugendraum in der Papiermühle

Werbung

Deseos Immobilien **Kastanienbaum**

Unser Stil differenziert sich durch kompromisslose Kundenorientierung, Unabhängigkeit und Transparenz.

Unser Arbeitsplatz ist dort, wo Sie uns brauchen. Sie bestimmen unsere Arbeitszeiten. Wir sprechen Ihre Sprache.

☎ 041 752 14 17 📞 079 398 28 89
✉ irina.mercurio@deseos.ch

Danke für Ihre Unterstützung

Ihr Vertrauen ist uns Auftrag !

klar – konstruktiv - mittendrin
... die tun etwas

CVP Horw

Arnica C30
Erste Hilfe bei Verletzungen für kleine und grosse Fussballer!

OMIDA
HOMÖOPATHIE
GENAU RICHTIG

Vitalis
Vitalis Drogerie Horw
Drogerie / Parfümerie / Reformhaus / Naturheilmittel

NEUE BRIEFKÄSTEN

Die Post erneuert bis 2010 ihre rund 20'000 Briefkästen. Die neuen, modernen Briefeinfwürfe sind mit einer Informationsfläche für die Kundschaft, breitem Einwurfschlitz für grossformatige Sendungen, einer Rückhol-sperre, einem Sicherheitsschloss sowie einem Einsichtsschutz ausgestattet.

Gleichzeitig hat die Post auch die bestehenden Standorte überprüft: Das heutige Briefeinfwurf-netz ist historisch gewachsen. Neue Wohnsied-lungen, Industrie- und Geschäftszonen sowie Passantenströme werden nicht immer optimal berücksichtigt. Darum werden die Platzierun-gen an die neuen Bedürfnisse angepasst. Die neuen Standorte der Briefeinfwürfe wurden in Absprache mit der Gemeinde definiert.

In Horw werden die neuen Briefkästen im Juni montiert. Auskunft gibt die Poststelle oder der Kundendienst der Post unter Tele-phon 0848 888 888.

DAS KKL UFFIKON

Die Kunst- und Kulturkommission lädt alle Interessierten am 15. Juni um 15.00 Uhr zu einer Führung durch das KKL Uffikon ein. Zurzeit ist dort die Ausstellung zum Thema «Penalty statt Doppelpass», ein Kunstprojekt zur Euro 08, zu sehen.

- Anfahrt: individuell oder mit öV
- Eintritt: 9 Franken
- Führung und Apéro werden von der Kunst- und Kulturkommission offeriert.
- Die Anzahl der Plätze ist beschränkt.
- Anmeldung: bis 10. Juni an KKH, Heike Sommer, Gemeindekanzlei, Horw, h.sommer@horw.ch.

VISIONEN FÜR DAS GEBÄUDE DER ZUKUNFT

Fortbildung «Gebäude als System»

Wie sehen Gebäude der Zukunft aus? Sind es dicht gedämmte Holzhäuser oder futuri-stische Glaskomplexe? Sind sie hoch techno-logisiert und passen sich automatisch dem Nutzer an oder brauchen sie gar keine Tech-nik mehr? Woher beziehen sie ihre Energie oder haben sie selbst zuviel davon?

An der Hochschule Luzern – Technik & Archi-tekturen beschäftigen sich verschiedene For-schergruppen mit der Frage nach dem Gebäu-de der Zukunft. Diese Frage ist rele-vant, hat sie doch einen massgeblichen Ein-fluss unter anderem auf den Energiebedarf und die Nachhaltigkeit bei der Erstellung und Nutzung von Gebäuden. Im Zentrum stehen dabei der Mensch und die vorgese-hene Nutzung für den Raum. Gebäude wer-den für eine Lebensdauer von 50 bis 100 Jahren erschaffen. Es ist daher entschei-dend, die relevanten bautechnischen Fakto-ren wie Baumaterialien, Ausrichtung, Däm-mung usw. auf eine zukünftige Gebäudenut-zung auszurichten.

Nachhaltig Bauen

30 Prozent des Energiebedarfs in der Schweiz werden durch den Betrieb von Gebäuden verursacht. Im Hinblick auf die zunehmende Knappheit von nicht erneuer-baren Energieträgern sind Bewertungen, Methoden und Instrumente gefragt, die Aus-sagen machen zum Energieverbrauch und der Nachhaltigkeit von Gebäuden.

Ausgangspunkt für die Analyse der Nachhal-tigkeit eines Gebäudes ist dessen ganzheitli-che Betrachtung, das heisst die Erfassung aller relevanten Einflussfaktoren. Für eine Abschätzung des Energieverbrauchs und eine Energieoptimierung kann beispielswei-se eine Energiebilanz vorgenommen wer-

den, für eine zusätzliche Betrachtung aller ökologisch relevanten Einflussfaktoren eine Ökobilanz. Gezielte (visionäre) Ansätze, um den Energiehaushalt zu optimieren, ist die Vision der 2000 Watt Gesellschaft, die eine Reduktion des Energieverbrauchs postuliert, sowie den SIA-Energieeffizienzpfad, der gezielt die Optimierung der eingesetzten Energie erfasst.

Der Minergie®-Standard

Zusätzlich gibt es Werkzeuge, die geeignet sind, um in der Praxis mit einem einge-schränkten Aufwand auf ein gewisses ener-getisches Niveau im Verbrauch zu kommen. Dabei handelt es sich insbesondere um den Minergie®-Standard, der mittlerweile weit verbreitet und teilweise auch schon von Behörden, Kantonen und Bauherren einge-fordert wird. Der Minergie®-Standard betrachtet und regelt spezifisch die ener-getischen Schwachstellen im Gebäude wie Fenster, Luftaustausch, Wärmeschutz und so weiter. Für die Bewertung und Berech-nung eines Gebäudes stehen standardisier-te Softwares zur Verfügung, die auf verein-fachte Weise zu einer energetischen Aus-sage führen. Weiterführende strengere Standards sind Minergie P® und Minergie-ECO®.

Fortbildungsreihe

Der Komplexität von Energie- und Nachhal-tigkeitsfragen in der nötigen Tiefe mit Zah-len und Fakten und mit handhabbaren Methoden zu begegnen, ist die Motivation für eine neue Fortbildungsreihe der Hoch-schule Luzern – Technik & Architektur mit dem Titel «Gebäude als System». Diese Fort-bildungsreihe wurde in Zusammenarbeit mit Umwelt und Energie Luzern und der Miner-gie®-Agentur konzipiert und lanciert. Das Resultat sind halbtägige Kurse zu verschie-denen angewandten Themen in diesem Bereich, die für eine Minergie®-Fachpartne-rschaft angerechnet werden können. Weitere Informationen erhält man unter Telefon 041 349 34 80 oder www.hslu.ch/minergie.

Kursangebot

Auswahl von Kursen aus dem Bereich Bau und Nachhaltigkeit:

- Seminar «Gebäude als System»
- Fortbildungsreihe «Gebäude als System»
- Grundkurs Minergie®-Fachpartner
- Minergie P® – der Gebäudestandard der Zukunft
- CAS Energie und Effizienz
- CAS Grundlagen Nachhaltiges Bauen

ANMELDEKARTEN: KKL UFFIKON

Name/Vorname

Adresse

Telefonnummer

Anzahl Teilnehmer

SCHULERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG

Die schulergänzenden Angebote umfassen den Schülerhort Kids-Treff im Schulhaus Allmend und die Mittagstische Kastanienbaum, Biregg und ab dem kommenden Schuljahr den Mittagstisch Spitz. Die Angebote sind ein Teil der Familienförderung der Gemeinde Horw. Damit wird dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung getragen. Es braucht heute und in Zukunft familienfreundliche Rahmenbedingungen, damit Mütter und Väter Beruf und Familie gut vereinbaren können. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen ist eine qualitativ gute Tagesbetreuung für Kinder eine wichtige Voraussetzung.

Der Schülerhort Kids-Treff bietet den Kindern über Mittag und am Nachmittag eine Aufenthaltsmöglichkeit in einem begleiteten, anregenden und vertrauten Umfeld an. Die Kinder können im Schülerhort die Hausaufgaben erledigen oder frei spielen und basteln. Die Besuchszeiten können individuell auf die Schulstunden abgestimmt werden. Die Mittagstische sind jeweils über Mittag geöffnet.

Das Personal ist für die Aufgabe fachlich qualifiziert und arbeitet nach den Grundsätzen der ganzheitlichen Förderung. Beim Essen wird besonderer Wert auf eine ausgewogene Ernährung nach den neuesten Erkenntnissen der Gesundheitsförderung gelegt. Aus diesem Grund wird das Essen jeweils vor Ort frisch gekocht.

Anmeldungen nimmt die Fachstelle Familie plus, p.hruza@horw.ch, Telefon 041 349 12 48, oder die Leiterinnen der einzelnen Angebote ab sofort entgegen.

Neu: Mittagstisch für Schulhaus Spitz

Das Sozialdepartement setzt die finanziellen Mittel so optimal wie möglich ein. Als Basis dient der jeweils tatsächlich vorhandene Bedarf. Die Auswertung der einzelnen Angebote zeigt deutlich, dass vor allem die Mittagsplätze in den Quartieren sehr gefragt sind. In der Regel werden sie an einem bis zwei Tage pro Woche besucht. (siehe dazu den Jahresbericht der FS Familie plus unter www.horw.ch.) Nach Anfragen aus dem Quartier Spitz und nach Abklärungen mit der Schule und dem Verein Kinderbetreuung (Tageselternvermittlung) hat der Gemeinderat deshalb dem

Aufbau des Mittagstischs Spitz im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojektes zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt durch Elternbeiträge und den Bund. Weiter konnte die Stiftung «Wirtschaft und Familie» zur Übernahme einer jährlichen Defizitgarantie in der Höhe von 5'000 Franken gewonnen werden. Für Schulkinder stehen somit gute Angebote zur Verfügung. Anders sieht es in der vorschulischen Kinderbetreuung aus.

Krippenplätze fehlen

Gemäss Verein Kinderbetreuung kann der Bedarf an Tagesplätzen nicht gedeckt werden. Trotz grosser Anstrengungen können derzeit für 18 Kinder im Vorschulalter keine Plätze gefunden werden. Aus finanziellen Gründen sind fast alle Eltern auf drei bis fünf Betreuungstage angewiesen. Meist arbeiten sie in Niedriglohnberufen. Tageseltern sind heute kaum mehr bereit, diese grossen Betreuungszeiten für ein Entgelt von sechs Franken pro Stunde zu übernehmen. Arbeiten die abgebenden Eltern dann auch noch mit der erwarteten Flexibilität und somit zu unregelmässigen Zeiten (z.B. Pflege, Verkauf, Reinigung) wird die Suche nach Tageselternplätzen zur unlösbaren Aufgabe. Gemeinsam ist den abgebenden Eltern, dass sie versuchen, Arbeit und eine gute Kinderbetreuung zu vereinbaren und dass sie den Gang aufs Sozialamt unter allen Umständen vermeiden wollen. Da in Horw jedoch keine freien Plätze in Kindertagesstätten vorhanden sind und die Gemeindebeiträge an die Betreuungskosten nicht für alle ausreichen, ist eine kindsgerechte Vereinbarkeit von Arbeit und Familie für die Betroffenen zur Zeit nicht möglich.

Öffnungszeiten im Schuljahr 2008/09

	Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag
Schülerhort Kids-Treff, Allmend	Mittag und Nachmittag	Mittag und Nachmittag	Mittag und Nachmittag	Mittag
Mittagstisch Spitz	Mittag	Mittag	Mittag	Mittag
Mittagstisch Kastanienbaum		Mittag		Mittag
Mittagstisch Biregg		Mittag	Mittag	

Werbung

IHR PARTNER RUND UMS AUTO. TESTEN SIE UNS!

DER NEUE NISSAN TIIDA.
Einsteigen und sich zu Hause fühlen.



**GARAGE
W. LINIGER
6048 HORW
TEL. 041 340 57 48**



BERATUNG – VERKAUF – SERVICE ALLER MARKEN

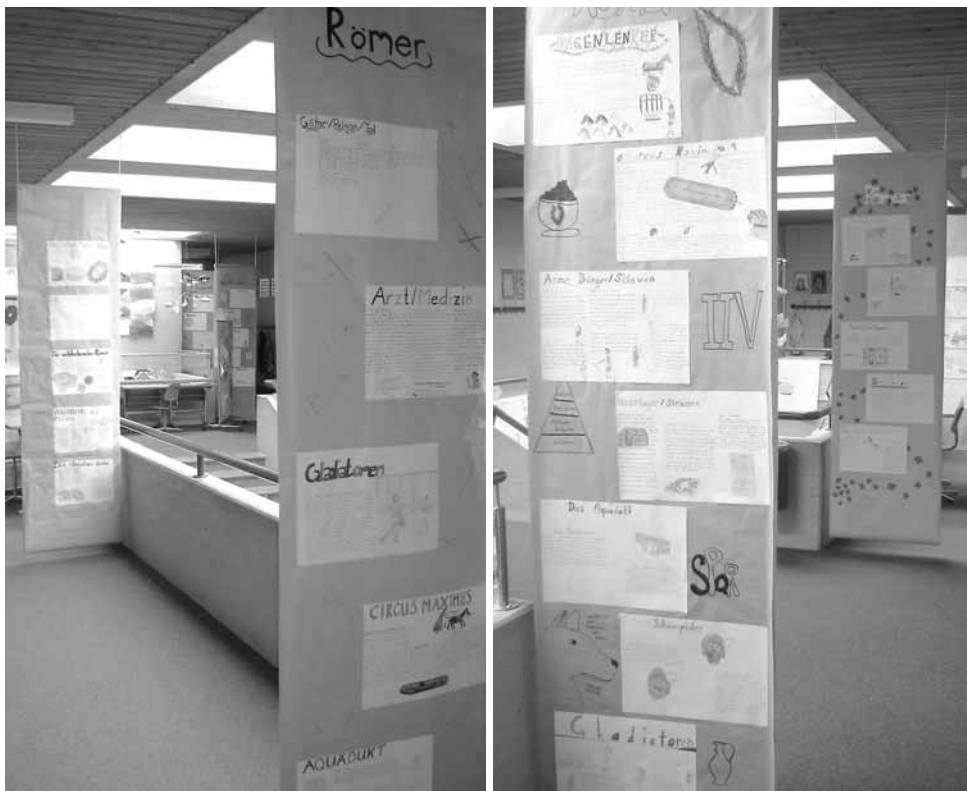
ARNOLD & SOHN



Bestattungsdienst AG
(Mitglied SVB)
seit 40 Jahren zu Ihren Diensten

- Bestattungsdienst (Tag und Nacht)
- Ankleiden/Einsargen
- **Erdbestattung und Kremation**
- Leichzirkulare innert 3 Stunden
- Todesanzeigen,
Aufgabe in alle Zeitungen

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
24h ☎ 041 210 42 46
www.arnold-und-sohn.ch



«RÖMER»

Projekt der 5. und 6. Klasse Mattli

«Römer»: im Mensch und Umwelt Unterricht der Primar-Oberstufe gehört dieses Thema dazu, wie Cäsar zum Lorbeerkrantz. Und da dieses Thema die 5.- und 6.-Klässlerinnen und -klässler beschäftigt, liegt nichts näher, als es miteinander zu bearbeiten.

In klassengemischten Gruppen, bei einer der drei Klassenlehrpersonen, beschäftigten sich die Kinder des Schulhauses Mattli während acht Wochen je vier Lektionen mit der Zeit von «753, Rom schlüpft aus dem Ei» bis «476, Roma ex». Da diese Epoche so enorm lang ist und die Errungenschaften der Römer so vielfältig sind, arbeiteten die Mädchen und Knaben projektmässig, mit dem Ziel, eine Wandzeitung zu erstellen.

Die Dreiergruppen, bestehend aus je einem Kind der drei Regelklassen, suchten sich ihrem Interesse entsprechend fünf Themen aus einem Angebot von 20 (von A wie Amphitheater bis Z wie Zentralthermen) aus. Ihre anspruchsvolle Aufgabe bestand darin, möglichst viele und vielfältige Informationen zum Thema zu lesen, im Internet zu recherchieren oder Dokumentationssendungen zu schauen. Die Infos mussten geordnet, in einen verständlichen Text zusammengefasst und mit eigenen Zeichnungen bebildert werden. Eine Reinschrift kam auf ein A3 Plakat.

Zum Schluss wurden alle Arbeiten einer Gruppe auf eine lange Rolle Packpapier geklebt und im Gang des Schulhauses ausgestellt.

Diese grossartigen Arbeiten durften die Eltern anlässlich eines römischen Apéros bei Libum und Grapefruittrunk bewundern.

Da die Römer auch in Helvetien eindrucksvoll einen Teil ihrer Kultur hinterlassen haben, unternahmen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrpersonen einen Ausflug nach «Augusta Raurica». Dort besuchten sie neben dem Römermuseum auch die Ausgrabungsstätten des Theaters, Amphitheaters, eines Handelshauses, des Osttores, der Thermen am Rhein und in der Stadtmitte. Ein Höhepunkt war der Gang durch die Kloake, des antiken römischen Abwasserkanals.

Obwohl es den ganzen Tag bei eher kühlen Temperaturen nieselte, war die Stimmung bei den Gruppen ausgezeichnet. Manch einer staunte, wie etwas in Realität aussieht, wovon man in den vergangenen Wochen so viel gelesen und auf Bildern gesehen hat.

Als Dankeschön der Lehrpersonen an die Lernenden wurde der Ausflug mit einer Flussschiffahrt den Rhein hinunter von Kaiseraugst nach Basel abgeschlossen, wobei die Durchquerung der Schleusen das abschliessende Highlight des Tages war.

DAS SCHULJAHR 2008/09

Die organisatorischen Vorbereitungen des Schuljahres 2008/09 sind in vollem Gang.

- Die Anmeldungen für den vorzeitigen und regulären Kindergarten sowie für die 1. Primarklasse sind eingegangen. Die Schulleitung teilt nun in Zusammenarbeit mit den betreffenden Klassenlehrpersonen die Klassen nach den bestehenden geografischen, organisatorischen und pädagogischen Kriterien ein. Die Eltern der Kindergartenkinder werden Ende Mai und die Eltern der Erstklässler Anfang Juni informiert.
- Das Übertrittsverfahren an die Sekundarstufe I ist ebenfalls abgeschlossen. Die Schulhausleitung Sekundarstufe I teilt die Klassen in Zusammenarbeit mit den abgehenden Klassenlehrpersonen Anfang Juni ein. Die Mitteilung an die Lernenden und Eltern erfolgt Mitte Juni.
- Die Schulleitung und die Schulhausleitungen erstellen zurzeit die Gesamtstundenpläne aller Schulhäuser und Klassen für die schulhausübergreifenden Fächer wie Turnen, Schwimmen, Technisch Gestalten usw. mit Berücksichtigung des konfessionellen Religionsunterrichts, der Musikalischen Grundschule und des Elementar-Gruppenunterrichts der Musikschule. Anschliessend wird der Stundenplan mit allen andern Fächern von der Klassenlehrperson ergänzt.
- Vom 16. bis 20. Juni werden die Stundenpläne an die Lernenden und Eltern abgegeben. Die Stundenpläne sollen für alle Beteiligten vollständig und verständlich sein.
- Die Zeugnisse des 2. Semesters an die Lernenden und Eltern werden zwischen dem 1. und dem 3. Juli abgegeben.

FERIENPLAN

- Sommer 2008: Samstag, 5. Juli, bis Sonntag, 17. August
- Herbst 2008: Samstag, 27. September, bis Sonntag, 12. Oktober
- Weihnacht 2008: Mittwoch, 24. Dezember, bis Sonntag, 4. Januar 2009
- Fasnacht 2009: Samstag, 14. Februar, bis Sonntag, 1. März
- Ostern 2009: Freitag, 10. April, bis Sonntag, 26. April
- Sommer 2009: Samstag, 11. Juli, bis Sonntag, 23. August



ERFOLGREICHE HORWER KREATIVWOCHE

Die Kreativwoche der Horwer Schulen in der zweiten Osterferienwoche vom 31. März bis 4. April war ein grosser Erfolg. In vier Horwer Schulhäusern fanden 34 Kurse statt, die von 20 kompetenten Kursleiterinnen und vier kompetenten Kursleitern mit viel Engagement geführt wurden. Dieses Jahr besuchten 400 Horwer Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Kurse der Kreativwoche.

Alle drei Schulküchen voll besetzt!

Die absoluten Favoriten waren ein weiteres Mal die Koch- und Backkurse. Bei den verschiedenen Kochkursen haben 109 Mädchen und Knaben teilgenommen, beim Backen waren es fast 90 Kinder.

In der Hofmattküche wurde in fünf Backgruppen geknetet, geformt, verziert, probiert. Es entstanden leckere Muffins, Törtchen, Guetzi, Torten und Zopftierli. Unter der kompetenten Leitung von Verena Oswald und Nadine von Moos wurde in der Oberstufenküche ein Showkochen durchgeführt. Nicht nur die Endprodukte wie Club-Sandwich, Aprikosen im Mandelteig, Pasta-Salat, gebratener Chili-Reis und Poulet an Sojasaucen, sondern auch die Präsentation und das Aufräumen wurden bewertet. Am Ende der Woche wurden die besten Gruppen als Show-Koch-Könige gekrönt! In der Allmendküche verstanden es auch die Leiterinnen Leandra Bünter und Andrea Ruosch einmal mehr, die Kinder für das Kochen zu begeistern. Teigwaren, Salate, Gemüse, Poulet an scharfer Currysauce sowie verschiedene Desserts wurden mit Freude zubereitet und am gemeinsamen Tisch genossen.

Ein stets beliebter Kurs

Der Tonkurs ist nach wie vor sehr beliebt. 68 Kinder nahmen an diesem Kurs teil, der gleich fünffach geführt werden konnte.

Die Kursleiterin Ursula Uelgür-Fuchs und die Hilfsleiterin Manuela Vögli halfen den Kindern beim kreieren ihrer Fabelkrafttiere. Sie vermochten die Kinder zu motivieren, über längere Zeit an einem Werk zu verweilen. Es entstanden toll ausgearbeitete Tonkrüge, Schalen, Fabeltiere und Tassen, welche die Schülerinnen und Schüler am Ende des Kurses stolz präsentierten.

Altbewährte Kurse

Die Kurse Power-Point, Abenteuer Wald, Seidenmalen, Basteln, Schmuck, Tey-die, Theater und Zirkus fanden auch dieses Jahr einen guten Anklang und sind fast nicht mehr aus dem Programm wegzudenken.

In die Thematik Power-Point wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter fachkundiger Leitung von Marc Oetterli, Isa Hofmann und Eveline Jäger eingeführt. Spannend und interessant waren am letzten Tag die Präsentationen über Fussballstars, Berufe, Tiere oder Popstars mit Musikbeispielen.



Die Schülerinnen und Schüler im Seidenmalkurs gestalteten mit viel Phantasie und Farben, unter der kreativen Leitung von Susanne Felder und Ursula Blättler, farbenprächtige, wunderschöne Seidentücher.

Ein besonderer Höhepunkt im Zirkus, geleitet von Selina Senti, war die Schlussvorführung. Mit viel Selbstvertrauen, wurde jongliert, Einrad gefahren und bei den Menschenpyramiden war auch viel Mut gefordert.

Die Schülerinnen und Schüler des Theaterkurses waren vor ihrer Vorführung sichtlich nervös. Die Kursleiterinnen Janine Stadelmann und Jorina Bucher stärkten die Kinder so, dass der Einsatz auf der Bühne mit einem grossen Applaus belohnt wurde.

Teilnehmerzahl leicht rückgängig

Die Organisatorin Katharina Vögli freute sich riesig über die gelungene, sehr beliebte Kreativwoche. Leider war dieses Jahr die Teilnehmerzahl der Horwer Schülerinnen und Schüler leicht rückgängig. Trotzdem besuchten etwa 400 Kinder diese Kreativwoche.

Dank der grosszügigen, finanziellen Unterstützung der Gemeinde Horw ist es überhaupt möglich den Horwer Kindern eine solche kreative, sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten die dazu beigetragen haben, dass auch diese Kreativwoche zu einem vollen Erfolg wurde.

Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt der Koordinatorin Katharina Vögli für das engagierte Organisieren und Wirken im Hintergrund. Seit acht Jahren führt sie die Horwer Kreativwoche, stellt das attraktive Kursangebot zusammen, sucht nach geeigneten Kursleiterinnen und -leitern und macht es möglich, dass die 400 Schülerinnen und Schüler zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort den richtigen Kurs besuchen.

MUSIKSCHULE

Konzerte und Vortragsübungen

- Freitag, 30. Mai, 18.30 Uhr, Singsaal Hofmatt: Klasse S. Stäubli, Klavier
- Dienstag, 3. Juni, 19.00 Uhr, Singsaal Allmend: Klasse M. Syffrig, Blockflöte
- Donnerstag, 5. Juni, 18.00 Uhr, ORST-Aula: Klasse F. Schnyder, Gesang
- Mittwoch, 11. Juni, 15.30 Uhr, Blindenheim: Klassen Ch. Schneider und P. Fries, Klarinette und Schwyzerörgeli
- Donnerstag, 12. Juni, 19.00 Uhr, KG Stirnrüti: Klassen C. Deplazes und R. Gisler, Klavier und Querflöte
- Freitag, 13. Juni, 19.00 Uhr, Singsaal Hofmatt: Klasse V. Salopek, Klavier
- Montag, 16. Juni, 19.30 Uhr, ORST-Aula: Sommerkonzert Jugendorchester Kriens/Horw
- Freitag, 20. Juni, 19.00 Uhr, Singsaal Hofmatt: Klassen H. Petereit und P. Wallrapp, Gitarren
- Freitag, 20. Juni, 19.00 Uhr, Schlössli Wartegg: Konzertvortrag einiger begabter Schüler
- Samstag, 21. Juni, 19.00 Uhr, ORST-Aula: Zupforchester und Blockflötenensemble Silke Lisko und B. Flückiger
- Samstag, 21. Juni, 17.00 Uhr, Singsaal Allmend: Klasse Gail Maddux, Gesang
- Donnerstag, 26. Juni, 18.30 Uhr, ORST-Aula: Klasse Elena Stecher, Klavier/Keyboard
- Montag, 30. Juni, 18.00 Uhr, Singsaal Hofmatt: Klasse N. Bruhin, Violine

Instrumentenbörse

Instrumentenangebote können der Musikschule gemeldet und auf der Homepage eingesehen werden:
www.horw.ch/Schule/Musikschule/Aktuelles/Instrumentenbörse/Formular und Instrumentenverkauf.



BIBLIOTHEK

Märchen für Erwachsene

«Wir Menschen brauchen Märchen, weil Märchen uns Mut machen, unsere Hoffnung wecken und uns zur Güte anstiften.» (Heinrich Dickerhoff)

Passend zum Monat Juni erzählen Frauen des Märchen-Erzählkreises Luzern Geschichten über Rosen. Diese Märchen stammen aus ganz verschiedenen Kulturen und Erdteilen. Sie handeln vom Lebensweg des Menschen und von seiner persönlichen Entwicklung, die immer als bewegendes äusseres Geschehen dargestellt wird. Liebevoll und spannend lassen die geübten Erzählerinnen Lustiges und Trauriges, Witziges und Hinterlistiges vor dem inneren Auge der Zuhörerinnen entstehen. Die Veranstaltung wird von passender Musik umrahmt.

- Datum: Montag, 2. Juni
- Zeit: 19.30–21.00 Uhr
- Ort: Gemeindebibliothek
- Eintritt: frei, Kollekte

DIE EAWAG ÖFFNET IHRE TÜREN

Am 17. Juni von 17.30 bis 19.00 Uhr öffnet die EAWAG in Kastanienbaum ihre Türen zu Labors und Aquarien und lädt ein zu einer öffentlichen Führung. Dabei wird Fragen nachgegangen wie: Wie gut geht es dem Vierwaldstättersee und seinen Fischen heute? Wie entstehen und entstanden neue Fischarten? Was können uns tausendjährige Ablagerungen auf dem Seegrund über Klima, Umland und den See sagen? Hat die Nutzung von Wasserkraft auch ihre Kehrseiten? Wie ist es möglich, dass sich Brennstoffe in einem See ansammeln?

Interessierte melden sich bitte bis am 10. Juni per Mail an besuche.kb@eawag.ch an. Die Führung ist kostenlos und wird durchgeführt, wenn sich vor Ablauf der Anmeldefrist mindestens zehn Personen anmelden. Maximal können 50 Personen an der Führung teilnehmen. Auch Kinder ab zwölf Jahren sind herzlich willkommen.

AKTUELLE VORSTÖSSE

Postulat Reto Deschwenden, CVP, und Mitunterzeichnende: Freie Wahl der Sportklasse

Für Einzelsportler, die täglich zwei Trainings brauchen oder einen langen Weg zum Trainingsort haben, ist die Sportklasse Kriens nicht optimal. Wenn ein Schüler im Grundsatz die Aufnahmebedingung in Kriens erfüllt, sollte er die Sportklasse individuell nach seinen Bedürfnissen aussuchen können. Die Postulanten ersuchen den Gemeinderat, eine Erweiterung der Wahlmöglichkeiten zu prüfen, so dass die Schüler von Horw auch andere Sportklassen in der Region besuchen können, ohne dass die Eltern die gesamten Kosten übernehmen müssen.

Interpellation Zingg Irène, FDP, und Mitunterzeichnender: Vandalenakte und Sachbeschädigungen in Horw

Der Aktionsradius der Jugendlichen wird in letzter Zeit sehr stark ausgedehnt. In öffentlichen Gebäuden wurden Türfenster eingeschlagen, auf dem Gemeindehausplatz gingen Plexiglasscheiben der Infotafeln zu Bruch und wurden sehr stark beschädigt. Immer öfter wird der Kinderspielplatz beim ORST am Freitag- und Samstagabend von Jugendlichen für ihre Treffs ausgewählt. Das Resultat der nächtlichen Partys ist dann am darauf folgenden Tag in Form von zerschlagenen Bierflaschen und anderem Abfall sichtbar. In einer Samstagnacht warfen Randalisierenden einen Stein in ein beleuchtetes Wohnzimmer eines Einfamilienhauses. Die Interpellantin ersucht den Gemeinderat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung verschiedener Fragen.

Interpellation Heinz Sigrüst, FDP: Einsatz eines Sozialinspektors

Mit der Überweisung des gleichnamigen Postulates hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, eine Zusammenarbeit allenfalls mit der Gemeinde Emmen zu prüfen. Der Sozialinspektor der Gemeinde Emmen muss eine Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde ablehnen, da er selber voll ausgelastet sei. Der Einsatz eines Sozialinspektors für Horw alleine rechnet sich nicht. Darum ist es umso wichtiger, schnellstmöglich Synergien mit Nachbargemeinden zu suchen und allenfalls den Lead zu übernehmen. Der Interpellant wünscht deshalb Auskunft zu verschiedenen Fragen.

Die ungekürzten Vorstösse finden Sie unter www.horw.ch.

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Maria und Paul Zosso-Widmer, Rothenburg	Schappe AG, Sarnen	7916 StWE und 51459 ME, Wegmatt 25
Daniela und Raphael Dali-Zurbuchen, Horw	Walter Zellweger, Horw	1101, Kastanienbaumstrasse 73
Roger Gubser und Yvonne Kaufmann, Meggen	Rita und Adolf Fischer-Stadelmann, Kastanienbaum	2753, Schwandenweg 4
Ivana und Oliver Ott-Obidigbo Chinelo, Luzern	CAS, Chappuis Aregger Solèr Immobilien AG, Luzern	7566 StWE, Stirnrütistrasse 58 51089 ME, Stirnrütistrasse

BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Raiffeisenbank Horw	Aufbau auf Dachterrasse	Kantonsstrasse 104
APG	Plakatstelle F12, wandmontiert	Grüneggstrasse 32
APG	Freistehende Plakatstelle F24, rechtwinklig zur Strasse, doppelseitig beplankt	Technikumstrasse/Innerbifang
Gesellschaft für Immobilien-, Anlagewerte AG und Walter Zimmermann	Versetzen bestehendes Wasserreservoir	Hobacher
Einwohnergemeinde Horw	Bewässerungsanlage mit Seewasserfassung	Seebadstrasse 3
Martin Steinmann	Erstellen einer Photovoltaikanlage	St. Niklausenstrasse 56
Peter und Gun Bertschy-Ekmann	Ausbau Nebengebäude	St. Niklausenstrasse 78
Bauten Forschungsanstalten (BaFa)	Umbau und Einbau einer Lüftungsanlage	Seestrasse 79
Einwohnergemeinde Horw	Neubau Gebäudehülle für ein Schnitzelsilo	Allmendstrasse
Hochschule Technik und Architektur Luzern	Bestehender Pavillon mit neuer Fassade umhüllen, Umbau Pavillon	Technikumstrasse/Bifangweg
Baugenossenschaft Pilatus	Erweiterung Balkone, Sanierung Gebäudehülle, neuer Hauszugang	Pilatusring 19
Jain-Pulver Verena	Balkonvergrösserung	Haltenrain 2
Aalt Slokker	Erweiterung Wintergarten	Langensandweg 11
Thomas Stöckli	Dachkonstruktion Garagenvorplatz	Sonnsytehalde 8
Herbert und Mariann Reize-Spielmann	Veränderung Fassadenfarbe	Terrassenweg 18
Thomas und Käthy Studhalter-Stutz	Anbau Terrasse/Unterstand, Fassadenveränderung, Einbau Dachflächenfenster	Mättihalden

Werbung

GROSSE WANDERSCHUH-AKTION!

- Laufend Neuheiten
- Profitieren Sie
- Grosse Auswahl an Damen-, Herren- und Kinder-Markenschuhen!

SCHUH
Studhalter
HORW

Beim Dorfplatz vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20

Haare
Make-up
Nail Cosmetic

RENÉ HAUTE COIFFURE
Kantonsstrasse 40 | 6048 Horw
www.top-hair.ch

Tel. 041 340 50 48

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag	04.06.1928	Alfons Inderbitzin, Sonnsyterain 16
	09.06.1928	Margaretha Buholzer-Lustenberger, Kastanienbaumstrasse 49
	15.06.1928	Anna Haas-Stocker, Wegmattring 5
	19.06.1928	Martha Fuchs-Lötscher, Steinenstrasse 25
	20.06.1928	Katharina Mangold-Brunner, Bachstrasse 6a
	26.06.1928	Hedy Zangger-Frei, Biregghofstrasse 5
Zum 85. Geburtstag	15.06.1923	Johann Lampart, Liberty
Zum 90. Geburtstag	05.06.1918	Anna Birrer-Amstad, Kirchfeld
Zum 92. Geburtstag	20.06.1916	Margaritha Huwiler-Kieliger, Rigiblickweg 7
Zum 94. Geburtstag	07.06.1914	Maria Cathomen-Schneider, Kirchfeld
	30.06.1914	Flora Bachmann-Weber, Kirchfeld
Zum 95. Geburtstag	14.06.1913	Karolina Müller-Trinkler, Im Sand 4

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten	02.02.2008	Giuliano Bortoluzzi, Stegenhalde 44
	01.04.2008	Sven Alexander Müller, Langensandrain 9, St. Niklausen
	14.04.2008	Noah Hermann, Kantonsstrasse 94
	14.04.2008	Raphael Baumeler, Grüneggstrasse 30 a, Luzern
	15.04.2008	Jero Matteo Durrer, Zumhofstrasse 28
	17.04.2008	Joëlle Ladina Aerni, Dormenstrasse 25
	18.04.2008	Lisa Cäcilia Herger, Stirnrütistrasse 49
	21.04.2008	Noel Leandro Keiser, Stirnrütistrasse 48
	23.04.2008	Judith Allenspach, Herrenwaldweg 17
	25.04.2008	Jaël Zumbühl, Gemeindehausplatz 20
	29.04.2008	Ben Rogério Bürki, Underschwändlistrass 10
Trauungen	29.04.2008	Philipp Furrer und Jacqueline Scheeres, Grüneggstrasse 6, Luzern
Todesfälle	04.04.2008	Anna Maria Hörler led. Bruder, Bifangstrasse 22
	11.04.2008	Alfons Theodor Eichmann, Kirchfeld
	11.04.2008	Marie Duss led. Zwinggi, Grüneggstrasse 38, Luzern
	16.04.2008	Hulda Wenger led. Käser, Kantonsstrasse 2
	21.04.2008	Jakob Anton Frick, Kirchfeld
	27.04.2008	Susanna Katharina Hediger led. Mülhauser, Schiltmattstrasse 3
Bürgerrecht	03.04.2008	Christoph Jud, Bifangstrasse 10

Werbung


Ferienmalen für Kinder und Jugendliche
11. bis 14. August 2008

1., 2. und 4. Tag: 09.30 bis 11.30
3. Tag: 09.30 bis 14.30 / dazwischen Picknick

Ab September wieder Malen für Erwachsene und Kinder

LEBENS- AUSDRUCK DURCH MALEN UND MODELLIEREN

Weitere Auskünfte
Ursula Schenkel-Winkler | Zumhofstrasse 11 | 6048 Horw |
Telefon 041 420 18 66 | u-schenkel@bluewin.ch

KURZINFO**Einwohnerrat 2008**

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum an folgenden Daten statt: 26. Juni, 04. September, 25. September, 16. Oktober, 20. November.

Abstimmungen und Wahlen 2008

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 1. Juni, 28. September, 30. November.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Juni ist am Montag, 16. Juni 2008, 8.00 Uhr. Den Terminplan 2008 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe Juni ist am Donnerstag, 12. Juni 2008, 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

LESERBRIEF

Da ich an der Winkelstrasse 2, genau an der Kreuzung Kantonsstrasse–Winkelstrasse wohne, beobachte ich oft Unfälle mit Radfahrern, die aus Richtung Hergiswil kommend in die Winkelstrasse Richtung Halbinsel abbiegen wollen. Der Randstein der sich dort auf ein paar Metern etwas anhebt, birgt ein erhebliches Gefahrenpotenzial. Man kann praktisch täglich solche Vorfälle beobachten.

Ich bin mir bewusst, dass sich diese Radfahrer nicht korrekt verhalten, da sie von der Strasse auf den Gehweg abbiegen. Aber im Sinne der Unfallverhütung sollte die Gemeinde an dieser heiklen Stelle entsprechende bauliche Massnahmen vornehmen.

Jörg Koch, Horw

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Beim Verfassen von Leserbriefen beachten Sie bitte folgendes:

- Der Text darf eine Länge von max. 1'500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Längere Texte werden von der Redaktion gekürzt.
- Fotos werden keine publiziert.
- Der Text muss der Redaktion bis zum Redaktionsschluss per E-Mail oder auf Diskette eingeschickt werden.
- Der Text ist in Wordformat, in fortlaufender Textform zu verfassen.
- Anonyme, beleidigende, unwahre oder unflätige Texte werden nicht veröffentlicht.

CVP

Gemeindewahlen

Die CVP Horw dankt allen Wählerinnen und Wählern herzlich für die Unterstützung bei den vergangenen Gemeindewahlen. Sie haben der CVP Ihr Vertrauen geschenkt. Wir verstehen dieses Vertrauen als Ihren erneuten Auftrag. Gerne nehmen wir diesen Auftrag an. Wir freuen uns, uns auch in den kommenden vier Jahren wieder für die Horwerinnen und Horwer einsetzen zu dürfen.

Zweiter Wahlgang Gemeinderat

Die CVP tritt auch zum zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahlen mit ihrer engagierten bisherigen Gemeinderätin Manuela Bernasconi an. Die Vorsteherin des Baudepartements hat bereits Vieles erreicht und will auch in Zukunft mit tragfähigen Lösungen zum Durchbruch verhelfen. An grossen Herausforderungen fehlt es in den nächsten Jahren nicht. Setzen Sie deshalb auf Erfahrung und Kontinuität. Wählen Sie Manuela Bernasconi am 1. Juni erneut in den Gemeinderat.

Schulpflegewahlen

Noch bis am Sonntag, 1. Juni haben die Horwer Stimmberechtigten die Möglichkeit, die Schulpflege für die nächsten vier Jahre neu zu wählen.

Bekanntlich tritt die CVP einerseits mit dem bisherigen, erfahrenen und bewährten Schulpflegepräsidenten Hans Peter Elmiger, Dozent Hochschule Luzern, zur Wiederwahl an. Andererseits schlägt die CVP den Wählerinnen und Wählern neu Peter Thalmann,

Leiter Schulsozialarbeit Stadt Luzern, und Martin Wicki, Leiter Geschäftsbereich Schifffahrt SGV, zur Wahl vor. Die CVP ist überzeugt, mit ihren Kandidaten den Wählenden drei hervorragend qualifizierte Persönlichkeiten präsentieren zu können, die unterschiedliche und wertvolle Erfahrungen in die Schulpflege einbringen werden. Alle drei verdienen Ihre Unterstützung!

Gesamthaft bewerben sich sieben Personen um die sechs noch freien Sitze. Der siebte Sitz wird bereits von Amtes wegen vom FDP-Gemeindepräsidenten gehalten. Diese Ausgangslage ermöglicht den Wählerinnen und Wählern eine echte Wahl. Sie können tatsächlich eine Auswahl treffen und sind nicht dazu verurteilt, einfach einem abgekarteten Spiel unter den Parteien tatenlos zusehen. Der Demokratie in einer Gemeinde kann das nur von Nutzen sein.

Dass sich die L20 in ihrer Parteizeitung gehalten sieht, die CVP wegen ihrer Dreierkandidatur anzugreifen, mutet unter diesen Umständen merkwürdig an. Ausgerechnet jene Partei, die sich als Hüterin demokratischer Mittel und Auseinandersetzungen darzustellen pflegt, hätte die Neubestellung der Schulpflege am liebsten ohne die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger abgehalten. Bei genauerem Hinsehen versteht man jedoch die Angst vor der Wahl: Seit den letzten Parlamentswahlen im April hat die L20 rein rechnerisch nur noch Anspruch auf einen Schulpflegesitz. In dieser Lage auf einen selbst erfundenen «freiwilligen Proporz» zu pochen, trotzdem mit zwei Kandidierenden anzutreten und dafür einer anderen Partei, unter Verwendung falscher Sitzzahlen, eine Übervertretung vorzuhalten, scheint der L20 Erfolg versprechend zu sein. Mag sein, dass solches Verhalten zum Erfolg führt. Fair ist es jedenfalls nicht.

Werbung

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis
Montag, 02. Juni 2008
bei Ihrem Einkauf

Vitalis

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Yoga: Neueröffnung im Zentrum von Horw

Kursraum für Yoga; Körper- und Atemarbeit,
Kantonsstrasse 100

- ❖ Ab Mai Hatha-Yoga-Gruppenkurse am MI, DO Abend; und FR morgen
- ❖ Yoga zur Gesundheitsförderung in Betrieben, Schulen usw. auf Anfrage
- ❖ Yoga-Einzelcoaching

Infos: Myriam Bühler, dipl. Yogalehrerin
Tel. 041 340 92 73 · www.yogakurse-horw.ch

SVP

...selbst ein Kartoffelsack gewählt!

Ein führender Schweizer Werbefachmann sagte einmal: «Gebt mir eine Million, und dann mache ich einen Kartoffelsack zum Nationalrat». Nun, so weit sind wir noch nicht, und doch steckt ein Körnchen Wahrheit in dieser saloppen Aussage. Nehmen wir die vergangenen Gemeinderatswahlen in Horw. Weit entfernt, ein Mitglied dieses hochwohlloblichen Gremiums als Kartoffelsack bezeichnen zu wollen, bilden diese Wahlen doch ein Musterbeispiel für Manipulation.

Aus Sorge um die Bewahrung ihrer Pfründen und in Angst vor einem Mitglied der SVP, fanden sich die bisherigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte flugs zusammen und gründeten eine gemeinsame Liste «Kontinuität». Damit war der Wahlkampf eigentlich gelaufen, denn gegen eine solche Zusammenrottung von Besitzstandswahrrern kommt kein Neuer auf. Und so werden wir mit den bisherigen «Kontinuitätsräten» halt eine Weile weiterkutschieren müssen. Da wäre es mindestens zu wünschen, dass die Departementsverteilung endlich nach dem gesunden Menschenverstand vorgenommen wird und der Unsinn, eine Lehrerin als Bauchefin, und einen Ingenieur als Schulvorstand zu «beschäftigen», aus der Welt geschafft wird.

Danken möchten wir der Wählerschaft, dass sie die Zeichen der Zeit erkannt hat und die SVP zur Siegerin der Einwohnerratswahlen machte. Als zweitgrösste Partei mit acht Rätinnen und Räten werden wir in der Lage sein, unsere bewährte bürgerliche Politik, zusammen mit gleichgesinnten Kolleginnen und Kollegen anderer Parteien, noch besser zur Geltung zu bringen. Das wird unser grösstes Anliegen in der kommenden Legislatur sein.

Wahl der Schulpflege

Terminlich recht ungeschickt angesetzt, findet am 1. Juni auch die Wahl in die Schulpflege statt. Ungeschickt deshalb, weil die Kandidaturen vor dem Wahltermin für die Einwohnerratswahlen eingereicht werden mussten. Und prompt haben sich dabei verschiedene Ungereimtheiten ergeben, indem gewisse Parteien derart viele Kandidaturen eingereicht haben, dass sich krasse Übervertretungen ergeben würden.

Die SVP strebte stille Wahlen an und nominierte demzufolge nur eine Kandidatin. Aus obigen Gründen ist nun ein Wahlgang leider unumgänglich. Wir sind enttäuscht darüber, dass Steuerzahler die Kosten dafür übernehmen müssen.

Wir portieren Astrid David Müller, Rechtsanwältin und Mutter von zwei Kindern. Damit hätten wir eine ausserordentlich geeignete Schulpflegerin und somit auch Zugang zur Entwicklung des Schulwesens in Horw. Wir bitten Sie deshalb, geehrte Wählerinnen und Wähler, am 1. Juni Astrid David auf jeden Wahlzettel zu setzen. Vielen Dank.

FDP

Schulpflegewahl

Am 1. Juni wird die Schulpflege neu gewählt. Eva Rölli stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Als eine von zwei Bisherigen stellt sie die Kontinuität in diesem Gremium sicher. Sie konnte ihre Fähigkeiten bei verschiedenen Projekten innerhalb der Schulpflege unter Beweis stellen. So wirkte sie unter anderem bei der Einführung der Blockzeiten erfolgreich mit und engagierte sich für die Neubesetzungen von Schulhausleitungen. Horw hat gute Lehrpersonen und Rahmenbedingungen. Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf eine engagierte Schulpflege. Wir empfehlen Ihnen, Eva Rölli in die Schulpflege zu wählen.

Die FDP hat sich von Beginn weg dafür eingesetzt, dass es bei der Wahl zur Schulpflege zu einer stillen Wahl kommt. Eine stille Wahl hätte bedeutet, dass sich die Kandidatinnen und Kandidaten, die Parteien sowie die Gemeinde Horw unnötige Kosten hätten sparen können. Aus diesem Grund hat die FDP Horw die anderen Parteien kontaktiert und einen freiwilligen Proporz (2 CVP, 2 L20, 1 SVP und 1 FDP) vorgeschlagen. Dies hätte bedeutet, dass das um eine Person verkleinerte Gremium um den Sitz der FDP reduziert worden wäre. Mit Ausnahme der CVP haben sich die anderen Parteien an diesen Vorschlag gehalten. Im Blickpunktartikel vom April 2008 hat die CVP den «staatspolitischen vernünftigen Verzicht» der FDP begrüsst. Wir danken für diese Auszeichnung. Leider ist es aber offenbar mit der staatspolitischen Vernunft bei der CVP nicht weit her. Wie kann sich der Bürger

ABSTIMMUNGS- UND WAHLSONNTAG

Am 1. Juni 2008 wird über folgende Vorlagen abgestimmt:

- Volksinitiative vom 18. November 2005 «für demokratische Einbürgerungen»
- Volksinitiative vom 11. August 2004 «Volksouveränität statt Behördenpropaganda»
- Verfassungsartikel vom 21. Dezember 2007 «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»
- Dekret über einen Sonderkredit für den Ausbau der Reusswehranlage in Luzern

Folgende Wahlen stehen an:

- 2. Wahlgang für die Gemeinderatswahlen
- Neuwahlen der Schulpflege Horw

bzw. die Bürgerin eine 3-er Kandidatur im 6-er Gremium erklären? Hier wurde eine Chance verpasst, sinnvoll Steuergelder zu sparen!

Gemeindewahlen 2008

Für Ihre Unterstützung bei den Gemeinde- und Einwohnerratswahlen bedanken wir uns ganz herzlich. Nicht nur die Wiederwahl von Markus Hool (Gemeindepräsident und Gemeinderat) und Susanne Heer (Gemeinderätin), sondern auch deren Stimmzahlen sprechen dafür, dass die Bevölkerung mit der Leistung unserer Protagonisten zufrieden ist. Wir gratulieren auch den gewählten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten und wünschen ihnen bei der Ausübung des künftigen Amtes im Sinne des Gemeinwohls viel Befriedigung. Auch den nicht gewählten Kandidatinnen und Kandidaten gebührt ein dickes Lob. Auch ihrem grossen Einsatz ist es zu verdanken, dass die FDP stimmenmässig zulegen konnte. Herzlichen Dank!

Hoga 2008

Die FDP Horw führte an ihrem Stand während der Horwer Gewerbeausstellung einen Wettbewerb durch, bei welchem die Anzahl Ostereier, welche in einer Glasvase ausgestellt waren, zu schätzen waren. Der erste Preis – ein Wochenende in Paris für zwei Personen – gewann Ruth Glanzmann aus Horw. Der zweite Preis – ein Wochenende für zwei Personen im Hotel Rigiblick am See, Buochs – gewann Sybille Sidler aus Kriens. Herzliche Gratulation! Die beiden Gewinnerinnen nahmen die Preise am 14. April von Markus Hool, Gemeindepräsident, und Susanne Heer, Gemeinderätin, sowie Ruedi Meier, Präsident der FDP Horw, entgegen.

L2O

Fragen zur Tagesbetreuung

Die L2O will wissen, wie es in Horw um die Tagesbetreuung für Kinder im Vorschulalter steht. Mit einer Interpellation im Einwohnerrat wird Auskunft darüber verlangt, ob das vorhandene Angebot auch dem tatsächlichen Bedürfnis entspricht.

Im Oktober 2002 hatte der Einwohnerrat mit dem Planungsbericht «Tagesbetreuung für Kinder» eine Minimal-Variante genehmigt. Im darauf folgenden Jahr wurde die Tagesbetreuung im Rahmen eines Pilotprojektes eingeführt. Die Auswertung der dreijährigen Pilotphase wurde im Juni 2006 im Einwohnerrat behandelt. Die definitive Einführung der Tagesbetreuung für Kinder wurde aber nicht genehmigt; vielmehr verlängerte das Parlament die Pilotphase um drei weitere Jahre, und zwar nach wie vor mit der Minimal-Variante.

Der Gemeinde Horw stehen also seit fünf Jahren jährlich 100'000 Franken für die Unterstützung der Tagesbetreuung von Kindern in Kindertagesstätten (Kita) zur Verfügung. Damit werden Elternbeiträge nach Sozialtarif ermöglicht, die Beiträge richten sich also nach dem steuerbaren Einkommen. Es ist aber bekannt, dass die Nachfrage nach Kita-Plätzen stark gestiegen ist. Trotz einigen Neueröffnungen in der Stadt Luzern, führen die Kindertagesstätten lange Wartelisten. 55 Prozent der in Luzerner Kita betreuten Kinder wohnen nicht in der Stadt Luzern, es dürften sich darunter also auch Kinder aus Horw befinden.

Horw positioniert sich als familienfreundliche Gemeinde, die mit Betreuungsangeboten die Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt ermöglichen will, was die L2O unterstützt. In diesem Zusammenhang interessiert es aber, wie bedarfsgerecht das Angebot in Horw tatsächlich ist. Unter anderem soll geklärt werden, wie viele Horwer Kinder derzeit in Horwer Kita und wie viele in Kita in umliegenden Gemeinden betreut werden. Ferner wird vom Gemeinderat Auskunft darüber verlangt, wie viele Eltern Unterstützung für die Kinderbetreuung durch die Gemeinde erhalten und wie viel die Gemeinde investieren müsste, damit alle bezugsberechtigten Eltern in den Genuss von Gemeindebeiträgen kommen könnten. Zudem stellt sich die Frage, wie hoch der eigentliche Bedarf an Kita-Plätzen in Horw ist. Auch will die L2O wissen, welchen finanziellen Rückfluss die Gemeinde aus ihren Investitionen erhält. Schliesslich interessiert die L2O, ob sich Horw am Pilotprojekt der Stadt Luzern zur Einführung von Betreuungsgutscheinen beteiligen könnte.

Positiv ist für die L2O, dass inzwischen auch die SVP Horw gemerkt hat, dass ein Bedarf nach Kita-Plätzen besteht, wie ihre dringliche Interpellation zum Thema beweist. Schade nur, dass diese Einsicht etwas spät kommt, lehnte es doch auch die SVP in der Einwohnerrats-Debatte zum Budget 2008 ab, zusätzlich 50'000 Franken zur Finanzierung von Elternbeiträgen nach Sozialtarif für die Betreuung von Horwer Kindern in Kitas einzusetzen.

LESERBRIEF

Ausser Spesen nichts gewesen

Die Gemeinderatswahlen hinterlassen einen erbärmlichen Eindruck. Dass die SVP mit Robert Odermatt versucht hat, einen Sitz zu erobern, ist verständlich. Wie sie es tat, war eher abstossend. An jeder Strassenecke lächelte einem Odermatt entgegen; Horw wurde mit Flugblättern überschwemmt. Dass sich einige Politiker hinreissen liessen, Odermatt zu unterstützen, ist weniger verständlich. Es hat trotzdem nicht gereicht. Die Kandidatur war wohl gegen Manuela Bernasconi gerichtet, deren Amtsführung angezweifelt wurde. Völlig unverständlich ist aber, dass die SVP und Odermatt auf den zweiten Wahlgang verzichten. Will jemand so penetrant in den Gemeinderat, sollte er – trotz enttäuschendem Abschneiden – genügend Rückgrat haben, sich dem zweiten Wahlgang zu stellen.

Die groteske Situation ist damit aber noch nicht zu Ende. Der Verzicht von Odermatt hat nun einen Aussenseiter ohne Partei dazu verleitet, im letzten Moment eine Kandidatur einzureichen und einen zweiten Wahlgang zu erzwingen. Dies wird kaum gelingen. Die Gemeinderatswahlen hätten eigentlich still durchgeführt werden können, ohne dass für die Gemeinde Kosten entstanden wären. Verursacherin war die SVP mit ihrem unverständlichen Verhalten, einer SVP, die sich immer rühmt, für sparsamen Umgang mit Gemeindefinanzen zu sorgen. Da bleibt nur ein schaler Nachgeschmack – ausser Spesen nichts gewesen.

Max Deuber, Vorsitzender GP 60+ Horw

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Werbung



Vitalis
VITALIS Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon +41 41 340 53 80, Fax +41 41 340 53 87
horw@vitalisdrogerie.ch

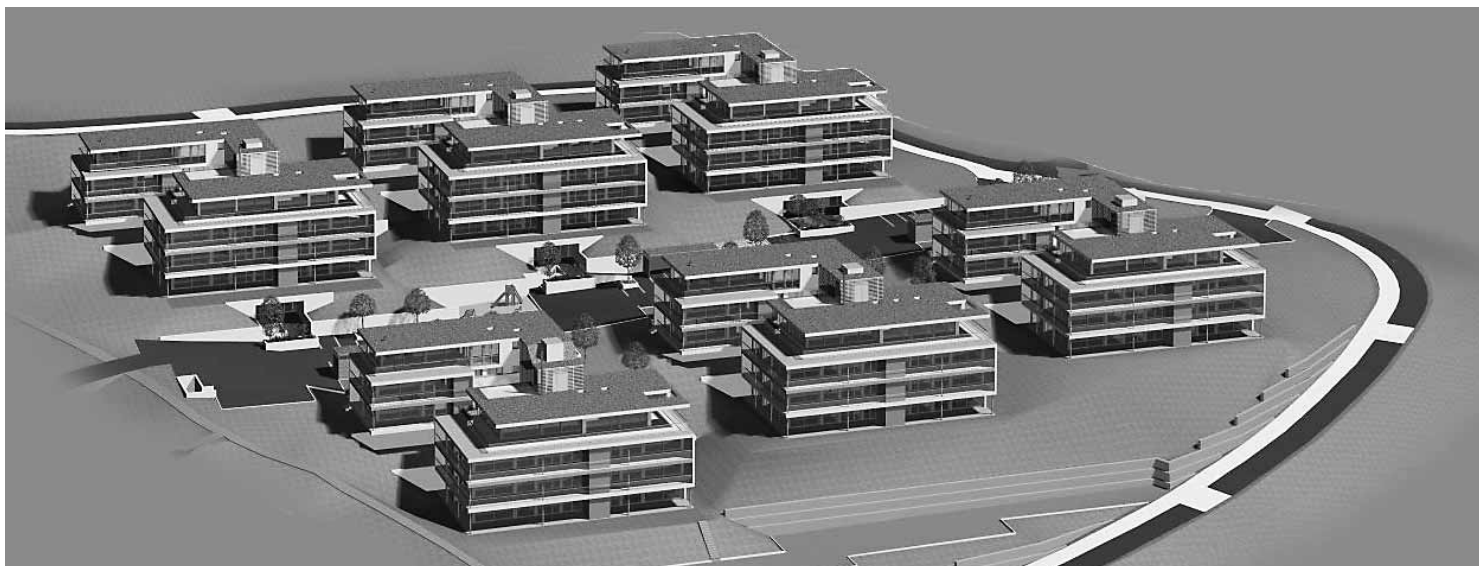
Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Preishit!!!
Daylong
Sonnencreme SPF 25
200ml
Fr. 29.90 (statt Fr. 40.90)



www.horw.ch

Sind Sie am Geschehen
unserer Gemeinde interessiert?
Schauen Sie rein und
nutzen Sie unser Web-Portal!



SPATENSTICH ÜBER- BAUUNG KLEINWILHÖHE

Die Käufer der Wohnungen, Gemeinde-, Bank- und Pressevertreter sowie Planer und Hauptunternehmer waren am Montag, 19. Mai zum Spatenstich auf dem Grundstück eingeladen. Mit einer kleinen Feier wurde auf den bevorstehenden Baubeginn angestossen.

Die Bauherrschaft (Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Littau und Walter Zimmermann, Architekt HTL, Luzern) freut sich, dass nach der intensiven Planungsphase von zwei Jahren und dank dem speditiven Bewilligungsverfahren nun die Baumaschinen auffahren.

Der Hang Kleinwilhöhe über dem Seebecken in Ennethorw wurde ab der Kleinwilstrasse teilweise bereits neu erschlossen. Als Tempo 30-Zone verkehrsberuhigt gestaltet, führt diese Privatstrasse in das neue Wohngebiet. Dieses liegt an landschaftlich reizvoller Lage

und erstreckt sich über eine eigenständige Geländekammer zwischen dem Kleinwil- und Grisigenbach.

Gebaut werden zwölf in der Höhe gestaffelte Wohnhäuser, aufgeteilt in zwei gleich grosse Etappen, mit je einer unterirdischen Autoeinstellhalle. Durch die Ausrichtung und die Lage am Hang profitieren alle 120 Wohnungen von der schönen Aussicht auf den Vierwaldstättersee und in die Berge. Ein vielfältiges Angebot von unterschiedlichen Wohnungstypen mit 3 ½ bis 5 ½-Zimmern soll die Bedürfnisse und Lebensstile der Käufer und Mieter abdecken.

Zum exklusiven Wohnerlebnis dieser modernen Siedlung gehören private Gartenflächen, grosse Veranden sowie herrliche Terrassen der vielen Attikawohnungen.

Die Hauseingänge liegen an zwei hangparallelen Wohnstrassen, die als Spiel- und Begegnungszonen ausgestaltet werden und nur der Notzufahrt dienen. Das Bepflan-

zungskonzept mit naturnahen Blumenwiesen sowie neue Gehölz- und Baumgruppen wird den Aussenraum der Siedlung mitprägen.

Die Energieversorgung erfolgt mit einer zentralen Holz-Pellet-Heizung. Mit dem Einsatz erneuerbarer Energien, dem Minergie-Standard mit einem Top-Wärmeschutz und der kontrollierten Wohnungslüftung leistet die Bauherrschaft einen nachhaltigen Beitrag zum Energiesparen.

65 Prozent der Wohnungen der 1. Etappe sind bereits verkauft. Mit der Vermietung wird bis zum Rohbauende Anfang 2009 zugewartet. Der Bezug erfolgt ab Sommer 2009. Die zweite Etappe wird ein Jahr später bezugsbereit.

Die Hauptaufträge wurden an Unternehmer in der Region Luzern vergeben. Es wird mit Anlagekosten von rund 82 Millionen Franken gerechnet. Weitere Informationen finden Sie unter www.seepanorama-horw.ch.

Werbung

Internetauftritte der Gemeinde Horw



Sie interessieren sich für unsere Gemeinde und deren aktuellen Geschehnisse? Nutzen Sie unser Web-Portal unter www.horw.ch!

Sind Sie an unserem Schulwesen interessiert? Schauen Sie rein auf www.schulen-horw.ch!

Sie suchen Informationen über die Kunst und Kultur in Horw? Auf www.kultur-horw.ch finden Sie was Sie suchen!



HORWER FILMNACHT IN ZWEITER AUFLAGE

Manch ein hoffnungsvoller Filmmacher aus der Region Luzern macht Filme, hat jedoch nicht unbedingt die Möglichkeit, sein Werk dem Publikum zu präsentieren. Das wird mit der «langen Nacht der kurzen Filme» anders: Unter diesem Motto veranstalten die Kunst- und Kulturkommission und die Zwischenbühne Horw im Januar 2009 nämlich bereits zum zweiten Mal die «Horwer Filmmnacht».

Nach der grossen Resonanz, welche die 1. Horwer Filmmnacht vor eineinhalb Jahren gefunden hat, plant das Organisationskomitee eine zweite Auflage dieser Veranstaltung: Am 31. Januar erhalten Filmmacherinnen und Filmmacher aus der Region wieder Gelegenheit, Kostproben aus ihrem kreativen Schaffen in der Zwischenbühne zu präsentieren. Interessierte Personen sind eingeladen, Kurzfilme mit einer maximalen Dauer von 20 Minuten bis spätestens 30. September beim OK der Hor-

wer Filmmnacht einzureichen. Zugelassen sind Werke aus allen Kategorien: Animation, Fiktion, Dokumentarfilm, Video-Clip, Experiment. Im Oktober 2008 wird eine Vorjury die Selektion für das definitive Programm der Kurzfilmmnacht vornehmen. Zum Abschluss der Filmmnacht soll wiederum für je einen Film pro Kategorie ein symbolischer Publikumspreis – der «Horwer Fisch» – verliehen werden.

Für die 2. Horwer Filmmnacht ist eine zusätzliche Kategorie «u20» für Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter 20 Jahren vorgesehen. Ihre Filme werden im Vorprogramm der zweiten Horwer Filmmnacht gezeigt. Im Sinne der regionalen Nachwuchsförderung wird der beste Film aus dieser Kategorie von einer fünfköpfigen Jury eigens prämiert.

Formulare für Werkanmeldungen gibt's auf der Homepage der beiden Veranstalter www.kultur-horw.ch oder www.zwischenbuehne.ch. Senden Sie eine Kopie Ihres Films bitte auf Mini-DV, DVD oder VHS an folgende Adresse: OK «Horwer Filmmnacht», Benno Bühlmann, Kunst- und Kulturkommission Horw, Gemeindehausplatz 1, Horw.

FUSSBALLCLUB

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. April wählten die Mitglieder einen neuen Vorstand. Neuer Präsident ist Christian Ming. Die Versammlung hat die Jahresrechnung 2007 sowie das vom neuen Kassier Thomas Küttel präsentierte Budget 2008 einstimmig genehmigt. Die Schuld auf dem neuen Clubhaus ist dank dem tollen Eröffnungsfest vom Sommer 2007 massiv tiefer als budgetiert. Der neue Vorstand freut sich, den FC Horw in eine viel versprechende Zukunft führen zu können.

Sportlich hat der FC Horw eine gute Zukunft vor sich. Die erste Mannschaft steht in den Aufstiegsspielen in die 3. Liga, die zweite Mannschaft und die A-Junioren kämpfen erfolgreich um den Ligarhalt. Das Frauenteam wurde gezielt verstärkt, damit Horw in Zukunft eine sehr gute Adresse für den Frauenfussball ist. Im Juniorenfussball wird hervorragende Arbeit geleistet. Der FC Horw stellt bei den meisten Kategorien die Spitzenmannschaften der Zentralschweiz. Der Vertrag mit dem Trainer der ersten Mannschaft, Andreas Kurmann, wurde ein Jahr verlängert. So ist die Weiterentwicklung dieses Teams garantiert und die Mannschaft wird von einem hervorragenden Trainer aus Horw geführt. Weiter konnte mit dem Horwer Alan Schamberger ein neuer Verantwortlicher für den Kinderfussball (Kicky's bis D-Junioren) gefunden werden. Er ist Spieler der ersten Mannschaft und seit Jahren erfolgreich Juniorentrainer.

Die Saison endet am 8. Juni. Der Spielplan ist abrufbar unter www.fc-horw.ch. Vom Freitag, 20. Juni, bis Sonntag 22. Juni, finden im Seefeld die alljährlichen «Plausch-Fussballturniere» statt.

Werbung



Leben Sie leichter!

- durch **ausgewogene** Ernährung
- **keine** Modediät
- mit **natürlichen** Nahrungsmitteln
- lernen richtig zu essen
- **ohne** Zusatzprodukte
- Einzelberatungen

Rufen Sie an!

Kirchweg 16, 6048 Horw

041 340 46 78

horw@trimlines.ch

www.trimlines.ch

Aldorf, Baden-Dättwil, Emmenbrücke, Hochdorf, Malters, Ottenbach, Samen, Stans, Sursee, Wil (SG)



Männ - Frau - Kind

Essen Sie
genug und
werden
Sie
schlank!



Tageskarten der Gemeinde

Die Gemeinde Horw stellt Ihnen pro Tag vier Tageskarten zur Verfügung.

Bestellen Sie Ihre Tageskarte für nur Fr. 35.00 übers Internet oder telefonisch bei der Einwohnerkontrolle unter Tel. 041 349 12 27.

WIR JUNGE ELTERN

Hereinspaziert und Manege frei!

Wir vom Team «Wir junge Eltern» organisieren mit dir ein grosses Abschlussfest unter dem Motto «Zirkus». Du bist der Star in der Manege. Wir verwandeln dich in einen Clown, Akrobaten, Jongleur und vieles mehr. Dieser Spielnachmittag wird dir ganz bestimmt grossen Spass machen.

- Datum: Mittwoch, 25. Juni
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pavillon Seefeld
- Kosten: 5 Franken, wird vor Ort einkassiert
- Anmeldung: bis spätestens 17. Juni an Karin Ming, Telefon 041 340 91 01

VTV

Frühlingsturniere

Am Sonntag den 18. Mai fand das alljährliche Schülerinnen- und Schüler-Turnier statt. Wie immer ein riesengrosser Anlass mit einer schier unüberschaubaren Anzahl Teams. Alle ausgestattet mit einem meist sehr fantasievollen Teamnamen und einer Menge Portion Spass am Volleyballspiel. Wiederum wurde um Punkte gefightet bis zum Umfallen. Leider traf die vollständige Rangliste nicht rechtzeitig vor Redaktionsschluss ein und so kann diese auf unserer Homepage www.vthorw.net gerne nachgelesen werden. Allein die bereits erwähnten kreativen Teamnamen sind ein Besuch wert.

Doch wie wir alle wissen, brauchte es auch für diesen Event viele freiwillige Helfer, die den Tag im Dienste der Volleyballnachwuchsförderung in der Halle verbrachten. Hierzu ein Zitat aus dem Dankesmail des Vizepräsidenten Patrick Biese an die Helferschar: «Im Namen des VTV Horw möchte ich den Helferinnen und Helfern des heutigen Sonntags ganz herzlich Danke sagen. Ob Schiri, Beiz, Turnierbüro oder auch als «Schlichter», ihr wart Klasse!!! Ohne Euch wäre die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich. Vielen Dank!»

Der VTV Horw organisiert auch diesen Frühling wieder diverse Beachturniere. Details finden sich auf der offiziellen Homepage der Region <http://www.coopbeachtour-inner-schweiz.ch/>.

AKTIVES ALTER

Senioren-Nachmittag

Für den Ausflug vom 24. Juni erhalten Sie eine separate Einladung mit Anmeldekarte. Bitte beachten Sie die verschiedenen Einstiegsorte und Einstiegszeiten.

Wanderung Kleine Emme

«Die kleine Emme ist sehr wild. Komm mit! Dann bist du im Bild.» Wir fahren mit Bahn und Postauto bis Sörenberg Rothornbahn. Von dort wandern wir auf dem Emmenuferweg nach Sörenberg Dorf (Picknick). Weiter geht es über Sägerei-Hirseggbrugg nach Flühli. Rückfahrt mit Postauto und Bahn.

- Datum: Dienstag, 3. Juni, oder Donnerstag, 5. Juni
- Wanderzeit ca. 3 Stunden, kurzer steiler Aufstieg auf gutem Weg. Ausstiegsmöglichkeiten (Weiterfahrt mit Bus)
- Ausrüstung: Regenschutz, Picknick, Wanderstöcke
- Eine Anmeldung ist notwendig: Samstag, 31. Mai zwischen 09.00 und 12.00 Uhr, Markus Keller, Telefon 041 340 21 24
- Durchführung: Auskunft am Wandertag zwischen 07.15 und 07.45 Uhr, Eugen Bischofberger, Telefon 041 340 71 31, Markus Keller, Telefon 041 340 21 24.

FAMILIENGÄRTNER-VEREIN

Gartenfest

Am 28. Januar 1978 war der Spatenstich im Areal Waldegg. Das Jahr 2008 ist für den Familiengärtnerverein Horw ein Jubeljahr. Die Pächter und Pächterinnen feiern das 30-jährige Bestehen. Zum Anlass des Jubiläums organisiert der Vorstand des Familiengärtnervereins Horw am Samstag, 21. Juni, ab 11.00 Uhr vor dem Areal Waldegg ein Gartenfest. Die Pächterinnen und Pächter des Areals und der Vorstand freuen sich, das Jubiläum zusammen mit vielen Gärtnerinnen und Gärtnern, Horwerinnen und Horwern, Freunden und Nachbarn feiern zu dürfen.

Show über das Areal Waldegg

Ein Höhepunkt wird eine Beamershow über das Areal Waldegg sein. Wir alle freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag sowie auf viele Besucherinnen und Besucher.

ORCHESTER KRIENS-HORW

«Sommernachtstraum»

Am Freitag, 13. Juni, um 19.30 Uhr in der Johanneskirche Kriens und am Samstag, 14. Juni, um 19.30 Uhr in der ref. Kirche Horw.

- Sprechrollen: Raphaela Bordoni, Petra Carraio, Jonas Meier (Theateratelier Luzern, Dieter Ockenfels)
- Gesang: Annja Winter
- Leitung: Mark Albisser

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847
Auszug aus der Schauspielmusik zum «Sommernachtstraum»

Mit szenischer Erzählung

- Vorspiel
- Scherzetto
- Lied der Elfen
- Auftritt der Rüpel
- Zettels Lied Notturmo
- Hochzeitsmarsch
- Rüpelanz
- Epilog

VEREIN KINDERBETREUUNG

20 Jahre Verein Kinderbetreuung

An der diesjährigen Generalversammlung vom 5. Mai konnte der Verein Kinderbetreuung sein 20-jähriges Jubiläum feiern. An diesem Anlass ist Edith Fanger Bünter nach achtjähriger und die Präsidentin Brigitte Thalmann nach zehnjähriger Vorstandsarbeit zurückgetreten. Nach vielen Anfragen und einem Aufruf im Blickpunkt März konnte das Präsidium nicht neu besetzt werden.

Die Vorstandsmitglieder teilen sich neu die Vereinsaufgaben wie folgt:

- Yvonne Mühlebach, Vermittlerin
- Bettina Blumer, Kasse
- Christina Meier, Aktuarin
- Angelika Inäbnit, Beisitzerin
- Revisor und Revisorin: Andreas Duss und Monika Deschwanden

Sollten Sie interessiert sein, sich für den Verein Kinderbetreuung im Vorstand zu engagieren, würden wir uns sehr über Ihren Anruf freuen. Geschäfts- und Vermittlungstelefon Verein Kinderbetreuung Horw, Telefon 041 340 90 22, vkb.horw@hispeed.ch.

FEUERWEHR

Die Grillsaison ist eröffnet

Bereits ein kleiner Fehler oder eine Unachtsamkeit kann zu einem Brand oder zur Explosion mit schweren Folgen führen. Hobby-Köche und Grill-Chefs können mit einigen Vorsichtsmassnahmen viel zur Verbesserung ihrer Sicherheit beitragen.

Und zwar so

Stellen Sie den Grill stets auf eine nicht brennbare Unterlage und so, dass er einen festen Stand hat. Grillieren Sie nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen. Halten Sie immer einen Abstand von mindestens einem Meter zu brennbaren Materialien wie Gartenmöbel, Sonnenstoren, Schilfmatten und Holzfassaden ein.

Brandgefahr: Gasgrill

Benutzen Sie Ihren Gasgrill ausschliesslich im Freien und lassen Sie ihn nie unbeobachtet. Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Gasgrills die Gebrauchsanweisung und achten Sie auf die Sicherheitsanweisungen auf der Gasflasche. Schliessen Sie bei Gasgeruch sofort die Ventile. Kontrollieren Sie regelmässig die Leitungen sowie Ventile mit schaubildenden Mitteln (z.B. Lecksuchspray oder Seifenwasser) auf undichte Stellen. Wenn bei der Überprüfung Seifenblasen entstehen, muss das defekte Teil sofort ersetzt werden. Lassen Sie Reparaturen nur von einer Fachperson ausführen. Und achten Sie darauf, dass Sie beim Grillieren und Kochen mit Gas in unmittelbarer Nähe nie rauchen und keine elektrischen Geräte einschalten. Lagern Sie Gasflaschen nie im Innern von Gebäuden.

FRAUENGEMEINSCHAFT

1'000 Frauen für den Frieden

Ausstellung vom 6. bis 15. Juni im Pfarreizentrum. Die Frauengemeinschaft holt die Ausstellung der 1'000 Friedensfrauen, welche im Jahre 2005 für den Friedensnobelpreis nominiert wurden, nach Horw!

Programm

Dazu findet ein attraktives Rahmenprogramm statt:

- Ausstellung täglich geöffnet
- Friedensoasen täglich um 18.30 Uhr in der Kapelle Pfarreizentrum (Dauer: rund 30 Minuten)
- Gottesdienste speziell gestaltet an den Wochenenden vom 7./ 8. und 14./ 15. Juni
- Bildervortrag mit Regula Meier, K-For-Einsatz im Kosovo am 9. Juni
- Frühlingstagung des SKF Luzern mit Ruth Vermot am 10. Juni
- Film mit Maren Haartje vom Team Friedensfrauen Schweiz am 12. Juni
- Friedenstänze mit Pia Birri am 13. Juni
- Für Kinder und Jugendliche, New Games und Friedensatelier am 7. und 11. Juni
- Vernissage mit Schwester Lea Ackermann am 6. Juni
- Finissage am 15. Juni

Das genaue Programm finden Sie im Veranstaltungskalender des Blickpunkts und im Pfarreiblatt. Beachten Sie auch den Flyer in Ihrem Fachgeschäft. Die Frauengemeinschaft freut sich über Ihr Interesse an den 1'000 Frauen für den Frieden und Ihren Besuch an der Ausstellung!

MALSTÜBLI

Wir suchen Verstärkung. Wer würde gerne ab und zu mit Kindern ab etwa drei Jahren jeweils für eine Stunde malen oder basteln? Neugierig gemacht? Dann melden Sie sich bei uns oder kommen Sie am Dienstag zwischen 09.30 und 10.30 Uhr im Molistöbli im alten Pfarrhaus vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Unser Molistöbli-Team

- Monika Ammann, Telefon 041 340 78 18
- Gaby Fehlmann, Telefon 041 340 65 47
- Jana Näf, Telefon 041 340 07 93
- Maria Nigg, Telefon 041 340 64 70
- Sandra Studhalter, Telefon 041 340 12 26
- Lala Widmer, Telefon 041 340 87 92



EDWARDS LIFESCIENCES AG

Tag der offenen Tür am Samstag, 7. Juni von 09.00–15.00 Uhr

Zum Jubiläum von «Edwards 50 years of life-saving innovations» öffnen wir unsere Türen für Sie.

Programm:

- Einführung mit Videos 10.00/11.00/13.00 und 14.00 Uhr
- Besichtigung der Herzklappen-Produktion
- Eine Herzklappe wird genäht: Schauen Sie einer Näherin über die Schulter
- Blutdruck-Messstation
- Goal: Testen Sie Ihr Fussballkönnen

Schauen Sie vorbei an der Altsagenstrasse 14 in Horw. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Werbung



Neue Kurse ab August 2008 im «In Balance» Studio Horw

Brändistrasse 18 (Möbel Städler)

Unser Ziel ist es, Ihnen Möglichkeiten zu eröffnen,
innere und äussere Kraft, Stabilität, Beweglichkeit,
Ruhe und Entspannung zu finden.
Lassen Sie ihre Energien fliessen!

Jetzt anmelden:
Pilates
ChiYoga
ChiBall™
Qi Gong

Wir freuen uns auf Sie. **IN BALANCE MIT** Astrid Parpan Martina Ronzi
041 320 27 68 041 210 05 01
www.astridparpan.ch www.ronzi.ch

RSC PILATUS

Am 4. Juni sowie am 25. Juni finden in Horw wieder die Radrennen des Swiss Cycling SRB Luzern statt. Die verschiedenen Kategorien starten ab 18.00 und 20.30 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab Jahrgang 1997 (Biker ab 2000). Nachmeldungen sind bis 15 Minuten vor Rennbeginn möglich.

Bergzeitfahren

Die Strecke von Ennethorw zum Schwendelberg gilt als sehr attraktiv. Dank verbessertem Strassenbelag ist am 4. Juni mit einem neuen Streckenrekord zu rechnen.

MTB-Rennen

Der RSC Pilatus Horw hofft für diesen interessanten Anlass am 25. Juni im Gebiet Längacher/Dickewald auf viele Aktive und Zuschauerinnen und Zuschauer.

Bei beiden Rennen wird Einblick in die anspruchsvolle Radsportszene geboten. Zu empfehlen sind auf jeden Fall auch die Festwirtschaften beim Ziel auf dem Schwendelberg bzw. im Start-/Zielgelände beim Längacher. Der Organisator dankt den betroffenen AnwohnerInnen und Landbesitzern jetzt schon für ihre Rücksichtnahme und die Unterstützung zugunsten der Nachwuchsförderung.



FELDSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT

175-Jahr-Jubiläum Verein Weggis

Anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums des Schiessvereins Weggis haben wir das erste B-Schiessen im Kanton Luzern absolviert. Dabei sind folgende Sektionsresultate mit Kranz erzielt worden: Paul Dinkel und Peter Ritz mit je 91 Punkten, Werner Sidler 89 Punkte, Peter Amstutz 88 Punkte, Albert Niederberger 86 Punkte und Markus Brunner 84 Punkte. Weitere Kranzresultate im Gruppenstich erreichten Werner Sidler 77 Punkte, Paul Dinkel und Peter Amstutz mit je 71 Punkten, Peter Ritz 69 Punkte und Willy Ritz 66. Punkte sowie im Auszahlungsstich Markus Brunner 358 Punkte, Peter Amstutz 344 Punkte und Peter Ritz 333 Punkte.

Historisches Pfynschiessen im Wallis

Unsere Gesellschaft nahm mit zehn Schützen zum neunten Male an diesem historischen Schiessanlass teil. Dieser Anlass ist

LEICHTATHLETIK-VEREINIGUNG

Exploits von L. Gantert und T. Nielen

Ausserordentliche Leistungssteigerungen bei Livia Gantert und Tim Nielen beim Horwer Meeting vom 10. Mai. Bereits am Nachwuchsmeeting liess Livia Gantert mit 1.54 m im Hochsprung der U16 W aufhorchen. Am Pfingstamstag war sie in absoluter Topform und übersprang im Duell mit Marina Müller, LG Küsnacht-Erlenbach, fantastische 1.62 m. Dies bedeutet neuer Vereinsrekord! Nathalie Niederberger übersprang bei den U20 W die Höhe von 1.45 m. Im 100 m Lauf erzielte sie eine Zeit von 13.90 sec.

Unsere jüngsten Athletinnen erreichten im Weitsprung der U14 W (Jahrgänge 1995/96) die folgenden Resultate: 16. Rang Diana Pessoa Pires, 3.90 m, Hellas Cruz, 20. Rang. 3.52 m. Tim Nielen wuchs im 1'000 m mit dem 5. Rang der U16 M über sich hinaus und lief eine hervorragende Zeit von 3.05.28 min. Im selben Lauf erzielte Stefan Lustenberger, STV Kriens, mit 3.00.60 min. ein starkes Resultat und den guten 4. Rang.

für unsere Teilnehmer immer ein unvergesslicher Tag mit den Schützinnen und Schützen des Schiessvereins Blitzingen-Grafschaft. Folgende Kameraden haben das begehrte Kranzresultat erreicht: Peter Amstutz 46 Punkte, Reto Deschwanden 45 Punkte, Peter Fuchs 44 Punkte, Walter Frei und Khaled Zakaria mit je 43 Punkten. Paul Dinkel erhielt mit 40 Punkten eine Ehrenmeldung. Für die fünffache Kranzauszeichnung erhielten Peter Amstutz und Bernhard Biez die grosse Meisterschaftsauszeichnung.

Obligatorische Übungen

Im Schiessstand Stalden Kriens sind folgende Termine vorgesehen:

- Freitag, 13. Juni, 17.00 bis 19.00 Uhr
- Samstag, 9. August, 08.00 bis 11.00 Uhr
- Freitag, 22. August, 17.00 bis 19.00 Uhr
- Samstag, 30. August, 08.00 bis 11.00 Uhr

Standblattausgabe jeweils eine halbe Stunde vor Schiessbeginn und eine halbe Stunde vor Schiessende. Bitte Schiessbüchlein und den Brief vom EMD mitbringen.

Horw läuft

Das nächste gemeinsame Marathon-Lauftraining besonderer Art findet am Sonntag, 22. Juni, statt. Wir starten frühmorgens um 06.30 Uhr beim Verkehrshaus Luzern und absolvieren die Original-Halbmarathon-Strecke des Lucerne Marathon. Das Training in Horw fällt aus.

Am 20. Juli starten wir ebenfalls um 06.30 Uhr ab der Horwer Leichtathletik-Anlage Seefeld.

Nachdem im Vorjahr bei der letzten Austragung über 300 Läuferinnen und Läufer mitliefen, sind wir auf die Neuausgabe im Jahr 2008 gespannt.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 17 FREITAG, 27.06.2008

JUGENDRIEGE

Die Jugi ist eine polysportive Jugendriege, welche dem Leichtathletikverein Horw (LV Horw) unterstellt ist. Wir bieten Mädchen und Knaben vom Kindergarten bis zur vierten Klasse eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Einmal wöchentlich verbringen wir eineinhalb Stunden in der Turnhalle mit abwechslungsreichem Turnen an Geräten, Stafetten, Spielen und vieles mehr. Die Jugi zählt zurzeit 35 Mitglieder. Da die Nachfrage das Angebot übersteigt, müssen wir leider regelmässig interessierten Kindern eine Absage erteilen. Das Leiterteam besteht im Moment aus drei Personen.

Aus beruflichen Gründen verlässt Simone Stadelmann diesen August das Leiterteam. Um die Jugi weiterhin erfolgreich führen zu können, suchen wir jetzt eine Nachfolge.

Anforderungen: Als Jugileiter oder Jugileiterin müssen Sie keine Turnausbildung mitbringen. Wichtig ist, dass Sie selbst Freude an vielseitigem Turnen haben und dies gerne an die Kinder weitergeben. Damit Sie eine klare Vorstellung über die Trainings erhalten, dürfen Sie natürlich jeder Zeit bei uns schnuppern. Das Training findet am Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Horwerhalle 1 + 2 statt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen sehr gerne: Simone Stadelmann, Sonnenweg 9, Kriens, Telefon 041 310 84 77 oder 076 586 91 05. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

INTERNATIONALER SPORTVERBAND ISF

Horwer an Weltmeisterschaften

Vom 9. bis 14. März fanden in Alpe d'Huez (F) die WM des ISF statt. Der Schulsport Horw vertrat mit drei Mannschaften des SC Horw die Schweiz. Die Delegation wurde von fünf Trainerinnen und Trainern des SC Horw begleitet. An diesem internationalen Anlass messen sich im 2-Jahres-Rhythmus über 500 Jugendliche aus 20 Nationen. So lernten die Mädchen und Knaben Kinder aus Schottland, Schweden, Kanada oder Zypern kennen.

Die 14 Kinder (Jahrgang 1993 bis 1995) starteten in vier Disziplinen. Für die Wertung gilt die Summe der Zeiten aller in einer Disziplin

PRO HALBINSEL

Fällung der 100-jährigen Dorflinde

Am 29. April liess der Gemeinderat die Dorflinde fällen, obwohl sie in der Verordnung über Naturschutzzonen und zum Schutz der Aussichtspunkte, Naturobjekte und Parkanlagen als geschütztes Objekt Nr. 17 aufgeführt ist.

Wir bedauern diesen Entscheid, gehen aber davon aus, dass überzeugend belegt werden kann, dass der Baum tatsächlich so krank und mechanisch geschwächt war, dass er als akutes Risiko für Passanten sofort vorsorglich eliminiert werden musste.

Diese Fällaktion hat somit nur den natürlichen Abgang der Linde beschleunigt. Für diesen Fall schreibt die genannte Verordnung im Art. 10 Abs. 3 klar vor: «Natürliche Abgänge von geschützten Einzelbäumen sind zu ersetzen.»

Ausgehend von der Annahme, dass eine vom Gemeinderat erlassene und vom Regierungsrat genehmigte Verordnung auch durch die Gemeinde zu befolgen ist, erstaunt uns die Mitteilung im Blickpunkt Nr. 15, allenfalls auf eine Neupflanzung verzichten zu wollen.

Wir erwarten deshalb, dass die Dorflinde ersetzt wird, um der Verordnung zu genügen und auch den zentralen Aspekten der Ästhetik, des Ortsbildes, der Dorfgeschichte und der Ökologie Rechnung zu tragen.

VEREINIGUNG PRO PILATUS

Pilatus Putzete: «ä gueti Sach»

Am Samstag, 21. Juni, ist es wieder so weit: Unter dem Patronat der Vereinigung «Pro Pilatus», treffen sich am dritten Samstag im Juni freiwillige Helferinnen und Helfer zur traditionellen «Pilatus Putzete».

Von Alp Gschwend (Gemeinde Hergiswil), bis zum Risetenstock (Gemeinde Entlebuch) werden 18 Gruppen die steilen Berg- und Felswege durchkämmen, allfällige Picknickresten einsammeln und die markierten Wege von Geröll und anderem Material säubern. Passagen, die durch Schnee- und Erdrutsche verschüttet wurden, werden wieder passierbar gemacht. Unser Ziel ist es, dass die unzähligen Pilatusfreunde aus nah und fern, die sich in diesem Gelände aufhalten, auf sicheren, steinschlagfreien Wegen wandern können.

Es versteht sich, dass aus Sicherheitsgründen sämtliche Wege zum Pilatusgrat an diesem Samstag (21. Juni) bis etwa um 14.00 Uhr gesperrt sind.

Freiwillige, berggewohnte und rüstige Helferinnen und Helfer sind an der Pilatus-Putzete herzlich willkommen. Interessierte melden sich bei René Steck, Telefon 041 310 02 33, oder am Samstag, 21. Juni um 06.30 Uhr bei der Besammlungsstelle der Talstation in Kriens Luftseilbahn Kriens-Fräkmüntegg.



startenden Athletinnen und Athleten. Für einen Podestplatz reichte es dem Schweizer team nicht. Die Konkurrenz aus den schulsportstarken Ländern A, F und D war nicht zu schlagen. Dafür eroberten die Teilnehme-

den den begehrten Fairness Preis. Die Teilnahme an diesem sportlichen Höhepunkt ist nur dank der Unterstützung der Gemeinde Horw und des SC Horw möglich. Dafür herzlichen Dank.

HORWER CHOR

Mit neuer Leitung nach Wien

Am Samstag, 18. Oktober, reisen wir musikalisch nach Wien. Ein Orchester wird uns begleiten – Sie auch? Haben Sie Freude am Singen, aber keine Lust auf Vereinsmeierei wie GV, Statuten usw.? Dann sind Sie herzlich eingeladen, beim Horwer Chor für ein Konzert mitzumachen und sich dann wieder zu verabschieden.

Es genügt, wenn Sie meistens am Montag von 20.00 bis 21.00 Uhr frei sind, um die Lieder für dieses Projekt zu üben. Vorkenntnisse sind nicht wichtig, nur die Freude am Singen in der Gruppe zählt. Ob Frau oder Mann, Jung oder Alt; Alle sind herzlich willkommen, speziell Tenöre und Bässe.

Da Sie nun Interesse haben, freut sich Annagret Tanner, Grisingenstrasse 1, Horw, Telefon 041 340 10 63, auf Ihren Anruf. Am Abend gibt unsere Präsidentin Margrit Keiser, Telefon 041 240 28 10, weitere Informationen.



IG FÜR EIN EIGENSTÄNDIGES HORW

Lassen wir uns nicht täuschen!

Im neusten Planungsbericht zur Fusionsthematik empfehlen die Autoren den Gemeinden, Einsitz in die vom Kanton vorgesehene Steuerungsgruppe zu nehmen. Allerdings soll der Kanton dazu angehalten werden, sein Vorgehen zu ändern: Zuerst sei die Frage zu klären, wie die Agglomeration den zukünftigen Herausforderungen am wirkungsvollsten begegnen kann. Auf dieser Basis soll dann die effektivste Kooperationsform bestimmt werden. Es sollen dabei alle

DTV

Fitness und Spass in Morschach

Bei super Wetter und top motiviert trafen sich in Morschach am letzten April-Wochenende über 50 Bewegungsbegeisterte des DTV Horw, der MR und FR Gipf-Oberfrick sowie diverser anderer Vereine von Buchrain bis Vitznau. Morschach 4 bot wieder viel Input für die neugierigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wie spielt man Tchoukball, was steckt hinter Shiatsu oder wie bewege und kräftige ich meine Füsse richtig? Darauf und auf vieles mehr fanden die Teilnehmenden Antworten. Natürlich wurde auch der Samstagabend wieder zu einem spontanen Erlebnis. Morschach 5 findet übrigens am 9./10. Mai 2009 statt. Bitte vormerken!

Wer hat Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen erteilen Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04, oder Maya Reinhard, Telefon 041 340 62 83. Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 3511. Wir freuen uns auf euch.



GUGGENMUSIK SOMPFRÖCHLE

An der GV vom 18. April konnten die Mitglieder der Sompfröchle auf eine erfolgreiche Fasnachtssaison zurück blicken: eine gemütliche Fasnacht von A bis Z – und die Fasnachtssuppe am Güdismontag warf in diesem Jahr sogar einen kleinen Gewinn ab. Die nächste Fasnacht kommt bestimmt! Wir haben wieder vor, ein paar gemütlich-fätzige Fasnachtstage miteinander in Horw und abends in Luzern zu verbringen.

Hast auch Du oder deine ganze Familie Lust in der zweiten Fasnachtsferien-Woche (ein paar Proben vorausgesetzt) mit uns musikalisch-kulinarisch-gemütlich-originell unterwegs zu sein, dann bist Du bei uns richtig! Wir freuen uns über Neumitglieder in allen Registern, ob musikalisch oder nicht, Hauptsache «es fägt»! Weitere Infos und Kontaktadresse findest Du auf unserer Homepage www.sompfröchle.ch.vu. Also, wir freuen uns rüüüdig!



Möglichkeiten – die Weiterführung des Status quo, die Kooperation und die Fusion – geprüft werden. Der Horwer Gemeinderat sieht das auch so und schreibt in der Stellungnahme zum Entwurf der Grundsatzvereinbarung, dass die alleinige Fokussierung auf eine «vereinigte Stadtregion Luzern» durch Fusion abgelehnt werde.

Es stellt sich nun die Frage, sind diese Forderungen realistisch, oder geht es nur darum, die wahre und einzige Zielsetzung einer Fusion zu verdecken und damit den Beitritt zur Steuerungsgruppe schmackhaft zu machen?

Wer die Sitzung des Kantonsrates Ende April 2008 verfolgt hat, kennt die klare, eindeuti-

ge und immer wieder bekräftigte Haltung der Kantonsregierung. Sie zeigt sich gegenüber dem Parlament überzeugt, dass die Stärkung der wirtschaftlichen Zentren eines der geeigneten Mittel ist, um den Kanton Luzern vorwärts zu bringen. Unter Stärkung der Städte Luzern und Sursee versteht der Regierungsrat ausschliesslich Eingemeindungen.

Mit anderen Worten, für den Kanton ist klar, dass eine Fusion der einzige und richtige Weg ist. Da gibt es nichts zu diskutieren. Deshalb wird sich die IGeH gegen einen Beitritt zur Steuerungsgruppe einsetzen.

SAMARITERVEREIN

Auflösung des HOGA 2008 Quiz

1. Ein Säugling atmet 40mal in der Minute.
2. Eine Schwangerschaft beim Menschen dauert 266 Tage.
3. Gezielte Worte bilden Babys im Alter von 10 Monaten.
4. Ein Baby wiegt bei Geburt durchschnittlich 3.250 Kilogramm.
5. Das Gehirn wiegt bei einem Neugeborenen 400g.
6. Die Mutter nimmt während der Schwangerschaft durchschnittlich 11.2 Kilogramm zu.
7. Ab der 24. Schwangerschaftswoche können Frühgeborene Babys überleben.
8. Das Baby macht sich ab dem 5. Monat im Bauch bemerkbar.
9. Humanmediziner nennen ein Baby bis zur 8. Schwangerschaftswoche Embryo.
10. 15 Prozent der zehnjährigen Kinder sind Linkshänder.
11. Wir sollten fünf Mal am Tag Gemüse und Obst essen.
12. 13 Prozent des Körpergewichtes beim Baby machen der Kopf aus.
13. Kinder lachen bis zu 400mal am Tag.
14. Die normale Körpertemperatur eines Menschen liegt bei 37 Grad.
15. Ein Prozent aller menschlichen Geburten sind Zwillingsgeburten.
16. Kinder haben 20 Milchzähne.



FRAUENVEREIN

Ihnen fehlt die Gelegenheit, Ihre Italienischkenntnisse mindestens einmal pro Woche anzuwenden? Kein Problem! Die Gruppe im Bireggtreff freut sich auf Sie. Die Lektionen dauern jeweils montags von 19.00 bis 20.00 Uhr. Selbstverständlich haben wir noch weitere verschiedene Kurse. Zögern Sie nicht für Fragen oder Anmeldung anzurufen bei Irene Oehen, Telefon 041 340 15 86, ioehen@hotmail.com.

SOZIALE WOHNBAUGENOSSENSCHAFT

54. Generalversammlung

Am 2. Mai fand die 54. ordentliche Generalversammlung der Sozialen Wohnbaugenossenschaft statt. Der Liegenschaftsbestand hat im Vergleich zu 2006 keine Änderung erfahren: vier Gebäude mit total 37 Wohnungen. Rund ein Drittel der Mietzinseinnahmen wurden in die Sanierung bzw. Werterhaltung der Liegenschaften investiert. Etwa gleichviel musste zur Verzinsung der Hypothekarschulden aufgewendet werden. Aus Sicherheitsgründen wurden die Balkonbrüstungen des Hauses Grünegg 5 ersetzt und auf «SUVA-Höhe» gebracht. Die obersten Balkone wurden überdacht, was auch zum Vorteil der unteren Balkone gereicht und zudem eine erhöhte Wohnqualität zur Folge hat. Die Investitionsprogramme 2008 und 2009 hat der Vorstand noch nicht definitiv verabschiedet. Prioritär sollen energietechnische Massnahmen getroffen werden.

Die Generalversammlung folgte dem Antrag des Vorstandes und beschloss wiederum eine fünfprozentige Verzinsung des Anteilscheinkapitals.

Vorstand und Kontrollstelle

Die Soziale Wohnbaugenossenschaft zählt Ende 2007 32 Mitglieder. Der fünfköpfige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Toni Zihler, Präsident
- Andreas Meier, Sekretär
- Franz Thali, Finanzberater
- Bruno Zimmermann, Verwalter
- Emil Bitzi, Verwalter-Stv.

Mitglieder der Kontrollstelle:

- Bruno Christen
- Martin Keller

BAUGENOSSENSCHAFT FAMILIE

Rückblick auf die 62. GV

168 GenossenschaftlerInnen nutzten am 28. März die Gelegenheit, sich über die Geschäftsführung sowie die anstehenden Projekte zu informieren. Traditionsgemäss fand die Generalversammlung in der Stiftung Brändi AWB Horw statt.

Im Jahresbericht wies Robert Stadler darauf hin, dass die vielfältigen Aufgaben und Probleme an 13 Vorstandssitzungen besprochen wurden. Zusätzlich diskutierte man an einer Klausurtagung die mittel- und langfristigen Probleme.

Anlässlich der Generalversammlung 2007 wurde beschlossen, die Häuser Bachstrasse 6b und 6c einer Innensanierung zu unterziehen. Im Jahre 2007 wurden die drei 5½-Zimmerwohnungen im Hause Bachstrasse 6b saniert. In diesem Jahr erfolgt die Sanierung der sechs 4½-Zimmerwohnungen im Hause Bachstrasse 6c.

Kassier Anton Heller konnte für das vergangene Kalenderjahr eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren. Obwohl für den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften über 750'000 Franken aufgewendet wurden, kann das Genossenschaftskapital mit vier Prozent verzinst werden.

Ausblick

Im Ausblick erwähnte Robert Stadler, dass man mit der Korporation Horw zwecks vorzeitiger Verlängerung des Baurechtsvertrages Bachstrasse 6a bis 6e Verhandlungen führt. Im Weiteren wird als Folge des neuen Revisionsrechtes eine Statutenanpassung vorbereitet. Der Vorstand beabsichtigt mittelfristig, ein Mehrfamilienhaus zu erwerben bzw. zu erstellen und ist deshalb auf der Suche nach entsprechenden Objekten.

Dank der Gemeinde

Gemeindeammann Gianmarco Helfenstein überbrachte die Grüsse des Gemeinderates und dankte dem Vorstand für das Engagement zur Erhaltung von günstigem Wohnraum an Zentrums- sowie den offenen Informationsaustausch.

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Juni	Gemeinde	Abstimmungen/Wahlen		Foyer Gemeindehaus
02. Juni	FDP	FDP Stamm	18.00 Uhr	Bistro Novum
	Gemeindebibliothek	Märchen für Erwachsene	19.30–21.00 Uhr	Gemeindebibliothek
	Samariterverein	Übung «Viechereien»	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
02. bis 09. Juni	Elternschule	Kurs «Lernstrategie»	19.30–21.30 Uhr	Zimmer 42, ORST
03. / 05. Juni	Aktives Alter	Wanderung	08.30 Uhr	Bahnhof
04. Juni	Ev.-ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Wasserwerk Grämliswald
	Rad-Sport-Club Pilatus	Radrennen/Bergzeitfahren	18.00–20.30 Uhr	Ennethorw–Schwendelberg
06. Juni	Caffè Bar PaVino	Freitag das Konzert	19.00–22.00 Uhr	Caffè Bar PaVino
	Frauengemeinschaft	Vernissage der Ausstellung «1'000 Frauen für den Frieden»*	17.00 Uhr	Pfarreizentrum
07. Juni	Aktives Alter	Frühstück, keine Anmeldung	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	FC Horw	Fussballmatch	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Frauengemeinschaft	New Games*	14.00–17.00 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Frauengemeinschaft	Gottesdienst*	17.30 Uhr	Kapelle Steinmattli
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	08.00 Uhr	
07. bis 09. Juni	Samariterverein	Nothilfekurs	SA 08.00–17.00 Uhr MO 20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
08. Juni	Ev.-ref. Pfarramt	Rise up and sing	19.00 Uhr	Reformierte Kirche
	Frauengemeinschaft	Gottesdienst*	08.00 Uhr	Kath. Pfarrkirche
	Frauengemeinschaft	Ökumenischer Gottesdienst*	10.00 Uhr	Kath. Pfarrkirche
	Quartierverein Winkel	Winkler-Zmorge	09.00 Uhr	Pavillon Seefeld
09. Juni	Frauengemeinschaft	Bildervortrag*	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
10. Juni	Frauengemeinschaft	Frühlingstagung des SKF Luzern	19.30 Uhr	Pfarreizentrum
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
11. Juni	Frauengemeinschaft	Friedensatelier für Primarschulkinder*	14.00–16.30 Uhr	Pfarreizentrum
12. Juni	Frauengemeinschaft	Film*	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
13. Juni	Caffè Bar PaVino	Freitag das Konzert	19.00–22.00 Uhr	Caffè Bar PaVino
	Feldschützengesellschaft	Obligatorische Übung	17.00–19.00 Uhr	Schiessstand Stalden Kriens
	Frauengemeinschaft	Friedenstänze*	19.30–21.30 Uhr	Pfarreizentrum
14. Juni	Frauengemeinschaft	Gottesdienst* mit Chor Pace	17.30 Uhr	Kapelle Steinmattli
	Frauengemeinschaft	Fackelmarsch*		siehe Pfarreiblatt
	Natur- und Vogelschutzverein	Fledermäuse	20.00–22.15 Uhr	Treffpunkt Parkplatz Post/Bank
	Orchester Kriens-Horw	Sommernachtstraum	19.30 Uhr	Reformierte Kriche
15. Juni	Frauengemeinschaft	Gottesdienst*	08.00 Uhr	Kath. Pfarrkirche
	Frauengemeinschaft	Gottesdienst* mit Kirchenchor	10.00 Uhr	Kath. Pfarrkirche
	Frauengemeinschaft	Finissage*	11.00 Uhr	Jugendraum kath. Pfarrei
	Kunst- und Kulturkommission	Führung KKL Uffikon	15.00 Uhr	KKL Uffikon
16. Juni	Musikschule	Sommerkonzert Jugendorchester Kriens/Horw	19.03 Uhr	ORST-Aula
17. Juni	EAWAG Kastanienbaum	Öffentliche Führung	17.30–19.00 Uhr	Mehrzwecksaal, EAWAG Kastanienbaum
	Ökumenische Gruppe Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir	16.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Samariterverein	Blutspenden	17.00 Uhr	Pfarreizentrum
18. Juni	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung: 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
20. Juni	Caffè Bar PaVino	Freitag das Konzert		Caffè Bar PaVino
20. bis 22. Juni	FC Horw	Dorf-, Schüler- und Grümpelturnier		Sportanlage Seefeld
21. Juni	Tiefbauamt Gemeinde	Tag der offenen Tür Seewerpumpwerk und Park Krämerstein	09.00–14.00 Uhr	Villa Krämerstein
22. Juni	LV	Laufraining für Lucerne Marathon	06.30–09.00 Uhr	Start an Verkehrshaus, Luzern
	Quartierverein Ennethorw	Risotto-Plausch auf Buholzerschwändi	12.30 Uhr	Buholzerschwändi
24. Juni	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag: Ausflug	ganztags	gem. spezieller Einladung
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
25. Juni	Rad-Sport-Club Pilatus	Bike-Rennen	18.00–20.30 Uhr	Längacher Vita-Parcours
	Wir junge Eltern	Abschlussfest Motto: Zirkus	14.00 Uhr	Pavillon Seefeld
26. Juni	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
27. Juni	Caffè Bar PaVino	Freitag das Konzert	19.00–22.00 Uhr	Caffè Bar PaVino
28. und 29. Juni	Wandergruppe	Volksmarsch		Horwerhalle
29. Juni	Ev.-ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche

* im Rahmen der Ausstellung «1'000 Frauen für den Frieden» vom 6. Juni bis 15. Juni